

# Pressedienst

PFERDESportVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

1. Oktober 2022



## **Redaktion:**

Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)

## **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## **INHALT**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>THEMA 1: Landesjugendtag 2022.....</b>  | <b>4</b>  |
| Landesjugendtag 2022: Themenvielfalt rund ums Pferd .....  | 4         |
| <b>THEMA 2: Landwirtschaftliches Hauptfest in Bad Cannstatt .....</b>  | <b>7</b>  |
| Landwirtschaftliches Hauptfest vom 25. September bis 3. Oktober 2022 .....   | 7         |
| <b>IM PORTRAIT .....</b>   | <b>9</b>  |
| Sebastian Heller reitet mit Gold am Revers .....   | 9         |
| Anna Genkinger: Das Goldene Fahrabzeichen – ein großes Ziel erfüllte sich.....   | 11        |
| Markus Schetter: „Das Goldene“ hat Tradition bei Familie Schetter .....  | 14        |
| Thomas Seitz wird mit dem Goldenen Fahrabzeichen geehrt .....  | 16        |
| Lea Sophia Gut zum Geburtstag: Das Goldene Reitabzeichen.....  | 17        |
| <b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....</b>  | <b>20</b> |
| Albführen: Internationales Turnier.....  | 20        |
| Bisingen-Hohenzollern: Großes Springturnier, Voltigieren und BW-Bank-Qualifikation .....   | 20        |
| 35. Fuhrmannstag Pliezhausen .....   | 21        |
| Reutlingen: Dressurtag mit drei Sternen.....   | 22        |
| Waghäusel-Wiesental: Nordbadische Meisterschaft Dressur mit drei Sternen .....   | 22        |
| <b>TURNIERVORSCHAU .....</b>   | <b>24</b> |
| STUTTGART GERMAN MASTERS: Endlich wieder Turnier .....   | 24        |
| <b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....</b>   | <b>26</b> |
| <b>NACHGEREICHT .....</b>  | <b>28</b> |
| WM Vierspanner: Silber für deutsches Team, Bronze für Michael Brauchle.....  | 28        |
| DAM Dressur: Die Finalisten stehen fest – Entscheidung am 2. Oktober .....   | 28        |
| Michael Jung verpasste WM-Titel und gewann doch.....   | 28        |
| Dirk Schrade in Blenheim Zweiter.....  | 28        |
| Lea-Sophia Gut gewann Bronze bei Deutscher Jugendmeisterschaft .....   | 29        |
| Deutscher Erfolg im European Cup .....   | 29        |
| Zweimal Platz vier bei Nationenpreisen in Zürich.....  | 30        |
| Deutsche Orientierungsreiter bei WM auf Platz sechs.....   | 30        |
| Baden-Württembergische Distanz-Meisterschaften waren Test für DM 2023 .....  | 30        |
| Baden-Württembergische Meisterschaften Fahren U16 und U25 .....  | 31        |
| <b>IM STENOGRAMM .....</b>   | <b>33</b> |
| Seit 1. September 2022 wieder Regelbetrieb! .....  | 33        |
| <b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG .....</b>   | <b>34</b> |
| WPSV Fördergruppenvergleichsturnier findet erstmalig in Schwendi statt.....  | 34        |
| <b>NACHRICHTEN AUS NORDBADEN .....</b>   | <b>35</b> |
| 10.000 Euro für Reiter-Verein Mannheim .....   | 35        |
| <b>VIELSEITIGKEIT .....</b>  | <b>36</b> |
| „Werte wie Mut, Tapferkeit, Geduld, Hingabe und eine gewisse Akzeptanz von Verletzungen gelten nicht viel in der heutigen Gesellschaft. Sie sind schwer zu verkaufen.“ ..... | 36        |
| <b>MESSE: PFERD BODENSEE 2022.....</b>   | <b>38</b> |
| Pferd Bodensee zäumt im Oktober wieder auf .....   | 38        |
| <b>NEUES VOM WOLF .....</b>  | <b>40</b> |
| <b>AUSBILDUNG mit den Persönlichen Mitgliedern.....</b>  | <b>43</b> |
| <b>VOLTIGIEREN.....</b>  | <b>44</b> |
| Andrea Blatz wurde mit dem Longierabzeichen in Gold geehrt.....  | 44        |
| <b>Gesagt ist gesagt... ..</b>   | <b>45</b> |

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| <b>TV - SERVICE PFERDESORT.....</b> | <b>46</b> |
| <b>SERVICE.....</b>                 | <b>47</b> |
| Archiv im PRESSEDIENST .....        | 47        |
| <b>IMPRESSUM .....</b>              | <b>47</b> |

### **Zum Geleit**

*Je schärfer das Gebiss,  
desto besser muss der Reiter sein,  
und interessanterweise  
reiten die meisten guten Reiter  
nur mit einer Wassertrense.*

Giuseppe della Chiesa,  
Parcourschef der Vielseitigkeits-Weltmeisterschaft 2022  
in St. Georg

## **THEMA 1: Landesjugendtag 2022**

### **Landesjugendtag 2022: Themenvielfalt rund ums Pferd**

22. Oktober 2022

**Neubulach.** Endlich klappt es wieder nach zwei quälend langen Corona-Jahren: Am Samstag, 22. Oktober 2022, findet in Neubulach der 13. Landesjugendtag für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und an der Jugendarbeit Interessierte statt. Der Landesjugendtag ist ein Tag, an dem das eigene sportliche Können nicht von Bedeutung ist, sondern das Hauptaugenmerk auf die Themenvielfalt rund um Pferde bzw. den Pferdesport gelegt wird. Alle Teilnehmer können sich aus den Workshop-Angeboten ihr individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Die angebotenen Workshops sind ein- bzw. zweistündig geplant und damit kurzweilig. Aber vor allem die Vielfalt macht den Tag zu einem Erlebnis für alle, auch für die, die schon einmal dabei waren. Vor zwei Jahren waren über 300 Kinder und Jugendliche gekommen.

Weitere Informationen zum Landesjugendtag gibt es unter [Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V. - Landesjugendtag \(pferdesport-bw.de\)](http://www.pferdesport-bw.de).

#### **Von Waschen, Schneiden, Legen bis Biodiversität**

Die Workshops reichen von Waschen, Schneiden, Legen - Topstyling für Vierbeiner, vielseitiges Pferdetraining mit Bundestrainer Rüdiger Rau, Kommunikation durch Körpersprache über Wellness fürs Pferd, Mentales Training für Pferdesportler bis hin zur Ersten Hilfe für Pferde, Stallmanagement, Leistungsgerechte Fütterung, Falltraining oder Sitzschulung. Neu in diesem Jahr sind die Themen Hobby Horsing, Basteln von Steckenpferden, Selbstbehauptung für junge Frauen, die Artenvielfalt auf Reitanlagen und die damit verbundene Biodiversität. Dazu können Nistkästen, Insektenhotels und Schmetterlingshäuser gebaut werden. Neu in diesem Jahr auch: eine Fotobox, mit der die Teilnehmer für 1Euro ein Erinnerungsfoto (gemeinsam oder alleine) schießen können.

**Samstag, 22.10.2022 von 9:30 - 16:30 Uhr in Neubulach**

Das Kursangebot ist wie immer vielfältig, abwechslungsreich und interessant. Der Anmeldestart zum Landesjugendtag ist am 13. September 2022! Die Anmeldung ist dann online möglich. Auch in diesem Jahr ist die Teilnehmerzahl auf insgesamt max. 300 begrenzt: Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person inkl. Mittagessen + Getränk und ist vor Ort zu bezahlen. Für Fragen steht Petra Rometsch zur Verfügung unter [rometsch@pferdesport-bw.de](mailto:rometsch@pferdesport-bw.de) oder Telefon 07154-832810.

**Programm des Landesjugendtages 2022**

 Landesjugendtag\_2022\_Programm.pdf (451,9 kB)

**Beschreibung der einzelnen Workshops**

 Landesjugendtag\_2022\_mit\_Erklarungen.pdf (135,1 kB)

Zur Vorbereitung auf den 13. Landesjugendtag 2022 gibt es nachfolgend eine Aufstellung der Workshops, die angeboten werden (mit kurzer Erläuterung des Inhalts).

*Hobby Horsing* ist eine neue Freizeitbeschäftigung und/oder ernstzunehmende Sportart, die aus Finnland kommt. Nadine Seybold, Trainer C im RFV Gaildorf, bietet seit langem einen Hobby Horsing Kurs an. Sie informiert über alles Wissenswerte rund um diesen neuen Trend. (Steckenpferde können mitgebracht oder im Workshop „Steckenpferd basteln“ angefertigt werden).

*Steckenpferde basteln*: Unter Anleitung der Mitglieder des Jugendausschusses werden Steckenpferde gebastelt und kommen am Nachmittag beim Hobby Horsing Workshop in der Praxis zum Einsatz. Die Selbstkostenbeteiligung fürs Material beträgt pro Person 5 Euro und wird vor Ort eingesammelt. Kinder unter 6 Jahren benötigen eine Begleitperson zur Unterstützung.

*Artenvielfalt im Verein und Betrieb*: Hier möchten wir auf die Biodiversität auf Pferdesportanlagen aufmerksam machen. Pferdesportanlagen beherbergen außer den Pferden schon jetzt viele andere Tiere, die meistens als „Störfaktoren“ wahrgenommen werden. Die meisten sind jedoch nützlich und gut u.a. für das Stallklima. Es sollen Beispiele aufgezeigt werden, wie man die Artenvielfalt anregen und unterstützen kann, sei es durch Anlegen eines Biotops oder von Blühwiesen, Bau von Nistkästen oder Insektenhotels.

*Bau eines Nistkastens/Insektenhotels/Schmetterlingshauses*: Unter Anleitung der Mitglieder des Jugendausschusses können die Teilnehmer eines der angebotenen Objekte selbst bauen und danach mit nach Hause nehmen. Das Material wird gestellt. Kinder unter 6 Jahren benötigen eine Begleitperson zur Unterstützung.

*Waschen, Schneiden, Legen - Top Styling für die Vierbeiner* - für Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Jungzüchter zeigen alles rund ums Frisieren und Herausbringen. Teilnehmer können das selbst probieren.

*Gymnastik für Reiter*: Dieter Hoffmann, Physiotherapeut und langjähriger Betreuer der Bundeskaderreiter, zeigt in der Praxis, wie man sich außerhalb des Stalls fit hält und welche Übungen sich dafür eignen. Sportkleidung unbedingt erforderlich.

*Balance auf dem Pferderücken - spielerische Übungen zu Stabilität und Gleichgewicht für Voltigierer und Turnen und Akrobatik - die Grundlagen für den Voltigiersport*: Solveig Blankenhorn, Weltmeisterin 2017 mit der Juniorgruppe aus Nordheim und Sprecherin des Disziplinausschusses

Voltigieren, gibt praktische Trainingstipps und Anleitungen für den Voltigieralltag. Sportkleidung ist unbedingt erforderlich.

*Stallmanagement - der Umgang mit Medikamenten und Wirkungsweisen der Gebisse:* Dr. Peter Witzmann erläutert in seinem Workshop eindrucksvoll, worauf es beim Pferdemanagement ankommt und erklärt, welche Wirkungsweisen die verschiedenen Gebisse haben.

*Erste Hilfe am Pferd:* Theorieteil mit Erläuterung der wichtigsten Pferdekrankheiten und der am häufigsten auftretenden Verletzungen sowie der Besprechung, wann ein Tierarzt hinzugezogen werden sollte. Anschließende Klinikführung und praktische Übungen am Pferd wie Verbände anbringen und die physiologischen Vitalparameter bestimmen.

*Fit mit Reithose – Locker aufs Pferd:* Bettina Gieck-Christoph, u.a. Bewegungstrainerin nach Eckart Meyners, vermittelt in Anlehnung an das 6-Punkte Programm nach EM, wie jede Reiterin und jeder Reiter Lockerungstraining im Stall ohne viel Aufwand machen kann.

**Kontakt:** Petra Rometsch, [rometsch@pferdesport-bw.de](mailto:rometsch@pferdesport-bw.de), Telefon 07154-832810.

## **THEMA 2: Landwirtschaftliches Hauptfest in Bad Cannstatt**

### **Landwirtschaftliches Hauptfest vom 25. September bis 3. Oktober 2022**

25. September – 3. Oktober 2022

**Bad Cannstatt.** Das Landwirtschaftliche Hauptfest in Stuttgart-Bad Cannstatt findet vom 25. September bis zum 03. Oktober 2022 statt. Neben vielen landwirtschaftlichen Ausstellungen gibt es tägliche Vorführungen der Marbacher Reiter und Fahrer. Am großen Gemeinschaftsstand im Tierzelt erhalten die Besucher Beratung rund um das Thema Pferd.

#### **Tradition und Vielfalt in Baden-Württemberg**

Seit 1818 bis heute sind die Tierschauen ein wichtiger Bestandteil und ein attraktiver Anziehungspunkt bei den Landwirtschaftlichen Hauptfesten (LWH). König Wilhelm I. wollte einst bewusst die Landwirtschaft, die Tierhaltung und Tierzucht stärken. Besondere Impulse setzte er selbst in der Pferdezucht. Durch die weitere Entwicklung der züchterischen Methoden mit umfassenden Leistungs- und Qualitätsprüfungen und modernen Zuchtwertschätzverfahren haben sich der Stellenwert von züchterischen Wettbewerben und damit auch die Zielrichtung der Tierschauen beim LWH geändert. Zunehmend ist es das Anliegen der Veranstalter und der ausstellenden Zuchtverbände, die Vielfalt an landwirtschaftlichen Tierarten und Rassen zu zeigen. Die Besucher können landwirtschaftliche Nutztiere hautnah erleben. Gleichzeitig werden Einblicke in die heutige Tierhaltung und Tierzucht gegeben.

#### **Forum im Tierzelt**

Im „Forum im Tierzelt“ werden täglich fachliche und unterhaltsame Informationen für Landwirte und Verbraucher gegeben. Ein Schwerpunkt des Programms ist die Rassenvielfalt in Baden-Württemberg. Nachmittags rundet jeweils der Programmpunkt „Kleine Rassenschau der gefährdeten Rassen“ und eine Melkvorführung von Rind und Ziege das Programm ab. Farbentauben und alte Geflügelrassen werden fachlich fundiert und dennoch unterhaltsam vorgestellt. Die Jungzüchter des Pferdezuchtverbandes präsentieren den Horsemanship von morgen und Hufschmiede zeigen ihre Handwerkskunst.

#### **Pferdezelt und Schauprogramm im Reitstadion**

Das Haupt- und Landgestüt Marbach und der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg präsentieren mit weiteren Partnern des Kompetenzzentrums Pferd Baden-Württemberg die Vielfalt der Pferderassen und die verschiedensten Beschäftigungsmöglichkeiten rund um das Pferd. Vom Pony bis zum Kaltblüter befinden sich rund 50 Pferde verschiedenster Rassen im Tierzelt und auf dem angrenzenden Freigelände. Auf dem gemeinsamen Stand des Kompetenzzentrums PFERD Baden-Württemberg sind das Haupt- und Landgestüt Marbach, der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, der Württembergische Pferdesportverband und die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen über die gesamte Messedauer präsent.

Im „Reitstadion“ werden die Herzen der Besucher höherschlagen bei einem unterhaltsamen Programm mit erstaunlichen und informativen Schaubildern. Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und das Haupt- und Landgestüt Marbach bieten von Montag bis Freitagvormittag im Reitstadion Einblicke in die Ausbildung von Pferden, Reitern und Fahrern. Am Nachmittag führt das Pferdeprogramm um 13 Uhr mit Marbacher Pferden in Schaunummern und attraktiven Präsentationen durch den Pferdezuchtverband.

### **Championat des Allroundreiters**

Am ersten Sonntag feiert das Pferdeprogramm im Reitstadion mit dem vom Württembergischen Pferdesportverband organisierten ersten bundesweiten „Championat des Allroundreiters“ Premiere. Der Schwerpunkttag „Pferd“ ist am Samstag, 01. Oktober 2022, mit einem großen Schauprogramm zur Pferdezucht und mit umfassenden Informationen zum Polizeiberuf mit Pferd, zum Berufsbild „Pferdewirt“ und zum Studium der Pferdewirtschaft. An den beiden letzten Ausstellungstagen soll vormittags ein Holzrückewettbewerb stattfinden, die Nachmittage schließen mit einem bunten Schauprogramm.

### **Pferde für unsere Kinder**

Unter dem Motto „100 für 100“ unterstützt das LWH die Aktion „100 Pferde für 100 Kindergärten in Baden-Württemberg“. Zusammen mit dem Verein „Pferde für unsere Kinder e. V.“ wurde ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem anlässlich des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes 100 Holzpferde an 100 Kindergärten in Baden-Württemberg übergeben werden sollen. Nachdem 80 Pferde seit Mai bei verschiedenen Aktionen an Kindergärten übergeben wurden, sollen die letzten 20 Holzpferde der Aktion „100 für 100“ vor Ort auf dem LWH an Kindergärten aus Stuttgart überreicht werden.

**Infos** zum LWH auf [www.lwh-stuttgart.de](http://www.lwh-stuttgart.de)

## **IM PORTRAIT**

### **Sebastian Heller reitet mit Gold am Revers**

**Winnenden-Hertmannsweiler.** Das Turnier von Villingendorf am 17. September wird Sebastian Heller aus Winnenden lange in Erinnerung bleiben: Ihm wurde dort das Goldene Reitabzeichen verliehen. Diese besondere Auszeichnung wird „verliehen“ von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, weil sie nur für eine bestimmte sportliche Leistung zu bekommen ist und weil sie im Sinne des Wortes einmalig ist im Leben eines Pferdesportlers. Während man Siege und Medaillen bei Championaten oder Meisterschaften mehr oder weniger beliebig wiederholt erringen kann, wird das Goldene Reitabzeichen nur ein einziges Mal vergeben. Das begehrte „Goldene“ ist somit eine Art Ritterschlag als Belohnung und Anerkennung für beständige, korrekte und erfolgreiche Arbeit mit Pferden und für große Erfolge. Für das Goldene Reitabzeichen gelten recht strenge Vorgaben: Neun Siege in Klasse S\* und ein Sieg in Klasse S\*\* sind die Mindestvoraussetzungen – eine hohe Messlatte also. Im Falle von Sebastian Heller werden neben vier Siegen in Klasse S\* zahlreiche vordere Platzierungen in Klasse S\*\* und S\*\*\* einbezogen, so dass er das Goldene Reitabzeichen bekommen kann. Da sind zum Beispiel fünf Platzierungen unter den ersten Fünf in Klasse S\*\*, ein vierter Platz in Klasse S\*\*\* und zahlreiche weitere Platzierungen in Klasse S\*. Bei den Erfolgen spielt natürlich das Pferd die wichtigste Rolle: *Quinaro* heißt der tolle Sportskamerad, der Sebastian Heller die vielen Erfolge beschert hat: In Winnenden zum Beispiel errang Heller mit *Quinaro* 2018 den ersten Sieg in Klasse S\*. 2019 und 2020 folgten die Siege in Waiblingen, Rot am See und Leonberg. Den vierten Platz in einem S\*\*\*-Springen gab es zuletzt im Juli 2022 in Ichenheim, wo die Plätze hart umkämpft waren, ging das Springen doch über zwei Umläufe. Alle anderen angerechneten Platzierungen verteilen sich über die gesamte Turnierlandschaft des Landes.

Sebastian Heller ist heute 39 Jahre alt, Pferdewirtschaftsmeister seit 2008 und betreibt zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester Christin die Reitanlage in Winnenden. Die geht auf seinen Großvater Richard zurück, der schon um 1960 die Landwirtschaft auf Pferde umstellte. Heute stehen am Hof Schul- und Sportpferde und eine stattliche Anzahl Pensionspferde. Unterstützt wird Sebastian Heller in seiner täglichen Arbeit von seinen Eltern Manfred und Christine Heller, die beide die Ausbildung von Reitpferden und Reitern betreiben und selbst erfolgreich im Turniersport waren. Die Schwestern Christin und Jana sind deutlich jünger als ihr Bruder, aber genauso pferdebegeistert. Christin absolviert derzeit die Ausbildung zur Pferdewirtin. Auch Katharina Reinhardt-Heller gehört zum Team um ihren Mann Sebastian, auch wenn sie einen anderen beruflichen Weg gegangen ist. Sie ist promovierte Bio-Technologin in der Pharmaindustrie. Reiterlich bestritt aber auch sie Springen bis Klasse M\*\*. Pferde verbinden eben über berufliche Wege hinweg.

Fragt man Sebastian Heller, wie er sich selbst beschreibt, so sagt er: „Ich bin eigentlich schon recht ehrgeizig, dabei achte ich aber sehr auf meine Pferde, weil ich ja sehr tierlieb bin. Meinen Sport und meine Arbeit im Betrieb organisiere ich gut und bin daneben auch Familienmensch.“ Seine Eltern hätten ihm das Leben mit Pferden mit in die Wiege gelegt, erzählt er lachend. Die familieneigene Reitanlage bot das ja auch geradezu an. „Als Kind habe ich meinen Vater immer zu den Turnieren begleitet und habe selbst 1992 mein erstes Springen bestritten. Damals war ich neun Jahre alt und hatte mein Pony *Gameboy* unterm Sattel. Ich kam sogar in den Pony-Nachwuchskader.“ Beruflich gelang Sebastian Heller auch einiges: Im Jahr 2000 gewann er den Landesentscheid im Berufswettbewerb der Pferdewirte - eine gute Voraussetzung für die Weiterbildung zum Pferdewirtschaftsmeister. Als Ausbilder gehört es auch zu den Zielen, junge Pferde in Warendorf beim Bundes-

championat vorzustellen. Das gelang ihm mit den Pferden *Collani*, *FBW Claydon*, *FBW Cody* und *Chardonnay*. „Doch den Durchbruch in der Reiterszene Baden-Württembergs schaffte ich mit *Quinaro*. Dabei waren die Jahre 2021 und 2022 besonders erfolgreich: Ich hatte mit ihm hohe Platzierungen bis Klasse S\*\*\* errungen, zum Beispiel bei der Landesmeisterschaft in Ichenheim und war dort am Ende Vierter. Im gleichen Jahr errang ich mit ihm den Sieg bei der Württembergischen Meisterschaft. Und dann bescherte mir *Quinaro* in diesem Jahr den Sieg bei der Landesmeisterschaft. Ein tolles Pferd!“

Reiten lernt man nur durch Reiten! Diese Binsenweisheit hat ihren tieferen Sinn. Denn wenn auch die Eltern Sebastian Heller von Kindesbeinen an reiterlich geprägt haben, so gehören doch auch „auswärtige“ Lehrmeister zu seinen Wegbegleitern. Heller erwähnt dabei voll Hochachtung die im Lande geschätzten Reitlehrer wie Reitmeister Karl-Heinz Streng aus Mosbach und Helmut Hartmann, der ehemalige Ausbildungsleiter des Marbacher Gestüts. Bei Karl-Heinz Streng absolvierte Heller seine Lehre. Es folgten die Bundeswehrzeit und eine Weiterbildung in Warendorf am DOKR bei Heinrich-Hermann Engemann. Dann gab es Zeiten in bekannten Reitställen wie z. B. bei Paul Schockemöhle in Mühlen und Gerd Sosath in Lemwerder. Wer solche Ausbilder an seiner Seite hat lernt, den eigenen Ehrgeiz zu beherrschen, die Übersicht im Parcours zu bewahren, gerade wenn es „eng wird“, und Nerven zu behalten. Darüber hinaus wird Sebastian Heller bescheinigt, dass er gut mit schwierigen Pferden umgehen könne. Selbstkritisch sagt er: „Ich bin manchmal etwas zu perfektionistisch, ich nehme mir hier und da auch zu viel vor und wenn es gerade mal nicht so gut läuft, könnte ich eine Portion Optimismus mehr gebrauchen.“ Und wenn es mal nicht so läuft, dann denkt er an seinen Wallach *Quinaro*: „Der Meistertitel in diesem Jahr ist mein größter Erfolg. Ich bin stolz und glücklich über die konstante Leistung meines *Quinaro*. Ganz überwältigt war ich von der Anteilnahme meiner Reiterkollegen und Freunde bei meinem Sieg. Ich bin glücklich, weil sich die Arbeit der letzten Jahre ausgezahlt hat.“ Und wenn die Arbeit am Hof einmal nichts mit Pferden zu tun hat, dann ist die ganze Familie, vornehmlich im Herbst, bei der Apfelernte auf den eigenen Streuobstwiesen anzutreffen.

*Quinaro* ist heute zwölf Jahre alt und stammt ab von *Quirado/Carpaccio*. Der braune Holsteiner kam fünfjährig in den Stall der Hellers. Sebastian Heller erinnert sich: „*Quinaro* war und ist ein sehr sensibles Pferd, was seine Umwelt angeht. Trubel auf dem Abreiteplatz und beim Turnier ist ihm sehr unangenehm. Dann macht er beim Abreiten seinem Unmut Luft mit ein paar Bocksprüngen. Dabei ist *Quinaro* auf seine Art ehrgeizig, sehr auf mich fixiert und verschmust. Er kämpft für mich und ich kann mich auf ihn voll und ganz verlassen.“ Wer so von seinem Pferd sprechen kann, hat bei der Ausbildung so gut wie alles richtig gemacht. Er habe ihn behutsam ausgebildet, sagt Heller und freut sich über die enge Beziehung zu seinem Pferd. Dass seine Reiterei anerkannt wird, zeigen auch einige Sponsoren, die an der Seite des Reiters stehen. Mit dieser Hilfe im Rücken lassen sich auch Ziele für die Zukunft formulieren: Sebastian Heller peilt nämlich die Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat in Stuttgart an sowie die Teilnahme am Berufsreiterchampionat. Damit auch das gut gelingt, schaut er gerne auf sein Vorbild: Marcus Ehning aus Borken. „Dieser Stilist im Sattel ist einfach genial und seine Technik im Stechen beeindruckt mich jedes Mal, wenn ich ihn sehe.“

Es scheint, als habe Sebastian Heller nie bereut, sein Hobby zum Beruf zu machen. „Meine, unsere gemeinsame Arbeit in der Familie zusammen mit meinen Eltern, meiner Frau, meinen Schwestern ist sehr abwechslungsreich, so dass kein Tag dem anderen gleicht. Dass das Hobby meiner Frau sich mit meinem Beruf kombinieren lässt, finde ich einfach klasse! Wir lernen mit unseren Pferden jeden Tag

hinzu und das macht die Faszination aus im Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd!“ Und mit solchen Erfahrungen im „Rucksack“ zur Verleihung des Goldenen Reitabzeichens zu fahren, macht den Tag zu etwas Besonderem.  
Martin Stellberger

## **Anna Genkinger: Das Goldene Fahrabzeichen – ein großes Ziel erfüllte sich**

**„Fahren werde ich nie - ich will Vielseitigkeit reiten!“**

**Pfalzgrafenweiler.** Wie das Leben so spielt: Anna Genkinger sagte einmal, „fahren werde ich nie - ich will Vielseitigkeit reiten!“ Andrea Summer, Vorsitzende des Disziplinausschusses Fahren in Warendorf, handelte sich einst diese entschiedene Antwort ein. Sie fragte deshalb nach den Ambitionen als Fahrerin, weil die Eltern von Anna Genkinger und auch die Verwandtschaft im Fahrsport hoch erfolgreich unterwegs waren und sind. Heute sieht alles anders aus: Anna Genkinger ist eine so erfolgreiche Fahrerin, dass sie am 24. September 2022 in Meißenheim mit dem Goldenen Fahrabzeichen geehrt wurde. Und das kam so: Anna Genkinger erzählte dem PRESSEDIENST, ihren Eltern sei die Vielseitigkeit zu gefährlich gewesen und „sie waren auch nicht bereit, ein speziell dafür geeignetes Pony zu kaufen. Wir hatten ja Haflinger und für die ist die Vielseitigkeit etwas schwer.“ Die Eltern, Thomas und Karin Genkinger, sind begeisterte Fahrer. Thomas Genkinger beendete erst 2017 seine aktive Karriere. Beide unterstützen ihre Töchter nach Kräften. Bald nach der Frage von Andrea Summer wurde bei den Fahrern der Landesjugendcup eingeführt mit verschiedenen Turnierstationen. „Mit diesen Turnieren hat es dann für mich begonnen“, erinnert sich Anna Genkinger. Zu Beginn ging noch ihr Patenonkel Rolf Genkinger mit ihr auf die Turniere und hat sie auch trainiert, „da mein Vater am Anfang einfach zu streng war. Später übernahm das Training dann doch mein Vater.“

Was eigentlich zögerlich begann, entwickelte sich dann doch zu einer starken Form, erzählt Anna Genkinger: „Zu Beginn bin ich einspännig und zweispännig gefahren. Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2011 in Bösdorf musste ich einspännig fahren, weil meine Schwester die gleichen Pferde im Zweispänner fuhr. Das war dann der Zeitpunkt, ab dem ich beim Einspänner-Ponysport blieb.“ Zwei Jahre später folgten die ersten Starts in Klasse M und zwar sehr erfolgreich. Wieder ein Jahr später, 2014, „startete ich mit *Starlight* zum ersten Mal in der Klasse S und wurde dann 2015 zum ersten Male Landesmeisterin. Das war schon ein Schlüsselerlebnis.“ Doch dann fiel das Pony verletzungsbedingt aus und Anna Genkinger sah ihre Turniersaison schon als beendet an. Doch die Hilfe war nicht fern. Schwager Steffen Brauchle aus Pfalzgrafenweiler, einer der erfolgreichsten deutschen Pony-Fahrer, wusste Abhilfe. Das Deutsche Reitpony *Dana* hätte zwar noch nicht viele Turniere bestritten, sei aber unkompliziert. Mit *Dana* änderte sich vieles im Fahrer-dasein Anna Genkingers: „*Dana* hat den Verlauf meiner sportlichen Karriere geprägt, hat mir den Umstieg von den Haflingern auf die Rasse Deutsches Reitpony ermöglicht und mich auch vieles gelehrt und mir viel beigebracht. Mit *Dana* hat es von Anfang an funktioniert und wir konnten viele Erfolge einfahren, unter anderem den Landesmeistertitel sowie die Silbermedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Viernheim.“ 2015 kauften die Genkingers die dreieinhalbjährige *Bella Donna*, während die „Fahrt“ mit *Dana* weiterging und die 2016 z.B. den Marathon bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in München Riem gewinnen konnte. Allerdings ging die Zusammenarbeit mit *Dana* 2016 zu Ende, weil sie zu Steffen Brauchle zurückging, wo sie weiter im Viererzug läuft und sogar zum Weltmeistergespann Steffen Brauchles 2019 gehörte.

2017 war also ein Neubeginn fällig und bei dem spielt nun *Bella Donna*, inzwischen fünfjährig, eine entscheidende Rolle: Schnell lernte das Pony und war 2018 reif für den ersten Start in Klasse M. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zog sie die Kutsche von Anna Genkinger auf Anhieb auf Platz vier. Die sorgfältige Aufbauarbeit machte sich also bezahlt und 2019 gelang der Fahrerin mit *Bella Donna* der Durchbruch: Sieg bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in München Riem, erster Start in Klasse S bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Ottenheim. „Ganz knapp mussten wir uns da dem damaligen Weltmeister und Lokalmatadoren Fabian Gänshirt geschlagen geben, was natürlich ein großer Erfolg für uns war.“

Anna Genkinger nutzte das weitgehend turnierfreie Corona-Jahr 2020 auf ihre Weise: „Das kam für uns eigentlich optimal, denn wir gingen die Schwächen an und kamen gut gerüstet Ende 2020 nach Schildau zu den Deutschen Meisterschaften der Senioren. Mein Ziel war ein Platz unter den Top-Ten.“ Es kam aber ganz anders: Anna und *Bella Donna* errangen die Bronze Medaille! Das hatte Folgen: 2021 wurde Anna Genkinger in den Bundeskader berufen und „mein Ziel für 2021 war klar: Ich wollte mir meinen Traum von einer WM-Teilnahme erfüllen.“ Drei Sichtungen später, in Bühl, Lauchheim-Hülen und Viernheim, musste sie sich dann noch als „Drei-Sterne-Fahrerin qualifizieren, weil sie bis dahin noch nicht international gestartet war. Also wieder konzentrieren, gut vorbereiten und zwei internationale Turniere auf 2-Sterne-Niveau beenden. Und das lief wie im Traum: Der Start beim CAI\*\* in Bühl brachte ihr den dritten Platz ein und damit war sie auch zweitbeste Deutsche. Die Hoffnung auf eine WM-Teilnahme wuchs. Dann stand die Deutsche Meisterschaft in Lauchheim-Hülen an, ein Wettbewerb CAI\*\*, international ausgeschrieben: Ergebnis: Mäßige Dressur, Sieg im Marathon und ein gutes Kegelfahren zum Abschluss brachten dem Team Anna/*Bella Donna* den fünften Platz in der Gesamtwertung und als Sahnehäubchen die Silbermedaille in der Deutschen Meisterschaft. Mehr geht eigentlich nicht an Glücksgefühlen! Und schwupps standen ihr Name und der ihres Ponys auf der Longlist für die WM. Bei der letzten Sichtung in Viernheim vor der WM machte Anna Genkinger einen Knopf an ihren Traum und gewann die Gesamtwertung. Weltmeisterschaft in Le Pin au Haras in Frankreich – wir kommen! Einen Wehrmutstropfen gab es aber: Anna Genkinger durfte „nur“ als Einzelfahrerin teilnehmen. Ihr Fazit: „Trotzdem war es toll, an einer WM teilzunehmen, und wir konnten sogar unser Ziel mit einer Top-Ten-Platzierung in der Kombinierten Wertung erreichen.“

Fragt man Anna Genkinger nach Einzelheiten über ihr Pony *Bella Donna* von *Socrates*, so kommt sie ins Schwärmen: „*Bella Donna* ist mein bestes Pferd im Stall. Sie ist nun zehn Jahre alt und so ein Pony hat man wohl nur einmal im Leben. Sie hat einen enormen Kampfgeist, will immer ihr Bestes geben und ist im Umgang relativ unkompliziert. Ich denke, mit *Bella Donna* kann ich alles erreichen und auch auf einer WM ganz vorne mitfahren.“ Aber, sagt sie selbstkritisch, dafür müsse sie selbst noch besser werden, um zeigen zu können, was *Bella Donna* alles kann. Und Anna Genkinger erinnert sich: „Als wir *Bella* gekauft haben, stand sie separat in einer Box und sah einem kleinen Wildpferd ähnlich mit ihrer langen Mähne. Ich war sofort fasziniert von ihr, da mein Traum schon immer war, ein Pony mit vier weißen Füßen zu haben. Ich konnte wohl meine Begeisterung nicht ganz kontrollieren. Das war für die Preisverhandlungen natürlich nicht optimal“, erzählt die Fahrerin lachend. Aber auch ihre früheren Ponys hat Anna Genkinger immer im Blick und weiß deren Bedeutung für ihre Karriere zu würdigen: „Prägend für meine Laufbahn waren auf jeden Fall auch *Dana* von *Dont Worry be Happy* und *Starlight* von *Steinach*. *Starlight* aus der Haflingerzucht meines Vaters war definitiv keine normale Stute sondern eher ein kleiner Hengst ihrem Verhalten nach. Das machte das Vormustern auf der einen oder anderen Deutschen Jugendmeisterschaft sehr spannend“, erzählt die Fahrerin lachend.

Die Erfolge, die für das Goldene Fahrabzeichen vorzuweisen sind, lassen sich nicht so einfach aufzählen wie bei den Reitern. Verschiedene Platzierungen aus Dressur, Gelände und Hindernisfahren machen den Überblick etwas kompliziert. Deshalb sind hier nur die wichtigsten Erfolge Anna Genkingers aufgeführt: Vizemeisterin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2015, Sieg bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2019, Landesmeisterin Baden-Württemberg der Senioren 2015 und 2017, Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft Senioren 2020, Deutsche Vizemeisterin Senioren 2021, Bronze Deutsche Meisterschaft Senioren 2022. Dazu kommen noch die internationalen Einsätze auch im Jugend- und Juniorenalter: CAI\*\* in Bühl 2021 mit Rang drei, CAI\*\* in Lauchheim Hülen 2021 mit Rang fünf, Weltmeisterschaft Le Pin au Haras 2021 mit Rang zehn und beim Turnier CAI\*\*\* in Selestat in Frankreich 2022 fuhr sie auf Rang zwei. Auch diese Serie hatte ihre Folgen: „2021 war ich im Bundes-B-Kader und hatte meinen ersten Einsatz bei einem Championat. 2022 wurde ich in den Bundes-A-Kader berufen und bin sehr stolz, dass ich hier unter der Fahne unseres Landes starten darf.“

Manchmal durchlebt man als Sportlerin auch die eine oder andere Krise und fragt sich: Hat das alles noch einen Sinn, was ich da mache? Gerade, wenn es eine Zeit lang nicht so läuft, hegt auch Anna Genkinger manchen Zweifel. Doch darüber kommt sie hinweg, erzählt sie dem PRESSEDIENST, wenn sie sich dann mal fragt: „Warum mache ich das alles hier?“ Die Antwort ist die einer jungen Frau mit Bodenhaftung und klarem Sinn: „Ich denke, gerade den Fahrsport macht man nicht nur wegen des Sports oder der Erfolge. Vielmehr ist es so, dass wir viele Freunde auf den Turnieren haben. Die Fahrer sind wie eine große Familie. Außerdem habe ich viel Freude an der Arbeit mit den Pferden. Sie sind mehr als nur Sportpartner, sie sind wie Freunde, mit denen man durch Dick und Dünn geht. Das ist besonders im Einspannersport so. Denn wenn dort das Pony nicht mehr durchzieht, steht man alleine im Regen. Wir müssen ein Team sein, wir müssen für einander da sein. Sonst klappt es nicht!“

Wenn die Zweifel dann während eines Turniers aufkommen, dann ist auch ein erfahrener Beifahrer eher Psychologe als Helfer: Anna Genkinger erzählt von ihrem Start bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in Schwanau-Ottenheim: „Die Dressur lief ganz gut, sechster Platz. Vor allem, wenn man weiß, dass die zwei „guten Disziplinen“ noch kommen. Aber genau auf diesem Turnier sollte es nicht so sein: im Gelände lief es einfach nicht wie erhofft, leider sind 4 Bälle gefallen, was dann Rang zwölf, Zwischenwertung Platz acht bedeutete. Schon während des Geländes wollte ich aufgeben, mit so vielen Bällen bin ich einfach zu weit weg. Doch Steffen Brauchle, mein Beifahrer, konnte mich überzeugen weiter zu fahren. Am nächsten Tag hatte ich lediglich einen Ball im Kegelfahren und konnte damit auf den dritten Platz fahren und dann doch noch die Bronzemedaille erringen. Mit einem Platz auf dem Treppchen hatte ich nicht mehr gerechnet.“ Aus solchen Erfahrungen lernt Anna Genkinger, dass Aufgeben keine Option ist! „Man muss aus Fehlern und Krisen lernen, mit neuen Erkenntnissen weitermachen und sich stetig verbessern.“

Mit guten Nerven denkt Anna Genkinger über ihre Ziele nach: Sie möchte bei der Weltmeisterschaft einmal ganz oben stehen wie in ihren Kindheitsträumen. „Ob diese sich jemals erfüllen, wird sich zeigen“, sagt sie. „Meine Hauptziele sind im Sport, weiterhin erfolgreich zu sein, und ich hoffe 2023 auf eine weitere Teilnahme bei den Weltmeisterschaften. Ganz nahliegend ist das Ziel, mein aktuelles vierjähriges Nachwuchsspony *AMD Nurejev* erfolgreich in den Sport zu bringen. Ich hoffe zudem, dass ich noch viele weitere gemeinsame Jahre mit *Bella Donna* habe.“

Ob sie denn auch ein sportliches Vorbild habe? „Mein Vorbild ist definitiv mein Schwager Steffen Brauchle. Er kann in jeder Anspannungsart vorne mitfahren und zeigt schon über viele Jahre, was

Pferdeausbildung bedeutet. Immer wieder bringt er aufs Neue Ponys erfolgreich und langfristig in den Sport, was nicht selbstverständlich ist.“

Beeinflusst der Sport ihr Privatleben? Anna Genkinger, Senior-Einkäuferin mit Bachelor Abschluss bei der Firma Rolf Benz in Nagold, überlegt nur kurz: „Ja. Dadurch, dass ich den Sport schon seit Kindertagen betreibe und mit Pferden aufgewachsen bin, lernt man einfach Verantwortungsbewusstsein und Durchhaltevermögen, was sowohl privat als auch für den Beruf sehr wichtig ist.“ Und was macht für sie die Faszination Pferd aus? „Pferde sind ja eigentlich Fluchttiere. Aus einem Tier mit solchen Instinkten einen Partner, einen Freund zu machen, mit dem man durch Dick und Dünn gehen kann, das fasziniert mich so sehr. Meine Pferde sind keine Sportgeräte, sie sind meine Partner. Man kann nicht einfach sagen, ich habe jetzt ein Pferd, zu dem gehe ich zweimal in der Woche und dann ist das gut. Die Faszination Pferd muss man leben, anders geht das nicht.“

Weil Anna Genkinger so denkt, wurde ihr das Goldene Fahrabzeichen mit Recht verliehen, und sie machte es damit ihrem Vater Thomas gleich, der ebenfalls Träger des „Goldenen“ ist. Verliehen ist dabei das richtige Wort. Denn die Deutsche Reiterliche Vereinigung fordert eine ganze Reihe von Erfolgen auf hohem Niveau. Die gelingen nur dem, der sich voll und ganz den Pferden widmen kann. Außerdem ist das begehrte „Goldene“ eine Besonderheit an sich: Während man Titel und Medaillen immer wieder erringen kann, gibt es das Goldene Fahrabzeichen nur einmal im Leben einer Fahrerin oder eines Fahrers. Anna Genkinger fierte diesen „Ritterschlag“ mit großer Freude mit ihrer Familie, mit ihren Freunden und zahlreichen Fahrern, die in solchen Momenten keine Konkurrenten sind sondern Freunde.

Martin Stellberger

## **Markus Schetter: „Das Goldene“ hat Tradition bei Familie Schetter**

**Waiblingen.** Markus Schetter aus Waiblingen setzt die Tradition in seiner Familie fort: Er reitet ab 15. Oktober mit dem Goldenen Reitabzeichen am Revers. Tradition? Familie? Da darf man aufhorchen: Fällt der Name Schetter in der Dressurszene des Landes, denken viele an den legendären Dressurreiter Willy Schetter und zugleich fällt auch der Name Karen Tebar, Tochter von Willy und Gerhild Schetter und Schwester von Markus Schetter. Beide Reiter, Vater und Tochter, haben aus langen Jahren erfolgreicher Dressurreiterei klangvolle Namen, bekannt über die Grenzen des Landes hinaus, zumal Karen Tebar für Frankreich zweimal bei Olympischen Spielen am Start war. In einem solchen Umfeld ist Markus Schetter, Jahrgang 1960, unausweichlich mit Pferden und der Reiterei groß geworden. Er erzählt dem PRESSEDIENST: „Mit neun Jahren begann für mich die Reiterei eigentlich so richtig. Es war ja Familienhobby und fest verankert im Reiterverein Waiblingen. Zunächst habe ich aber eine Zeit lang voltigiert, das Reiten auf Vereinspferden gelernt und kam später zum Jagdreiten, zum Springen und zur Dressur.“ Markus Schetters Reiterei wurde nicht nur von den Eltern begleitet und gefördert. Er war auch Schüler bei Andreas Grams aus Murrhardt, bei Eberhard Geiger in Korntal-Münchingen, er erhielt Unterricht von Cordula Holz aus Percha und von Katrin Burger aus Bretten. Breit gefächert also ist die Palette der Schulung seiner Reiterei, die ihn gepaart mit Ausdauer, Beharrlichkeit und Fleiß voranbrachte. Deshalb startet Markus Schetter seit etlichen Jahren bei Dressurwettbewerben der schweren Klasse.

Wie es eben so ist bei Pferdesportlern, die einem Beruf nachgehen - ein sportliches Ziel wie das Goldene Reitabzeichen braucht Zeit und Geduld. Es passt nicht immer alles so zusammen, dass

Erfolge wie am Fließband gelingen. Beruf und Familie bedürfen der Zuwendung und die Reiterei ist nicht immer Hauptsache. Markus Schetters beruflicher Werdegang begann nach dem Abitur 1980 und seiner Zeit bei der Bundeswehr mit dem Studium Maschinenbau an der Uni Stuttgart. Heute ist der Diplom-Ingenieur selbständig, Geschäftsführer und Inhaber der Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik. Auch das ist eine Art Tradition, weil er im Familienbetrieb die Führung übernommen und für die Firma Erfolg und Wachstum als Ziele vor Augen hat. Seine Frau Andrea ist im Bereich Marketing tätig und ebenfalls begeisterte Reiterin. Die peilt ihrerseits das Goldene Reitabzeichen an und hat dafür schon einen Grundstein gelegt mit acht Siegen in Klasse S\*. Schetters Tochter Catharina Mühleis ritt bis zu ihrer Familienphase ebenfalls.

Schaut man sich die Daten der Erfolgsliste von Markus Schetter genauer an, fällt eine Lücke auf, die der Reiter so erklärt: „Von 1996 bis 2003 machte ich eine Reitpause, spielte bestenfalls nur noch Golf. Beruflich und familiär war ich so sehr herausgefordert, dass keine Zeit blieb für die ambitionierte Reiterei.“ Eine solche Entscheidung passt ins Leben eines reinen Amateurs. Manchmal ist Reiten eben doch „nur“ die schönste Nebensache der Welt. Jedoch: Man soll eigentlich nie „nie“ sagen, erklärte Markus Schetter seine Rückkehr in den Sattel gegenüber dem PRESSE-DIENST: Markus Schetter fand im Laufe der Zeit wieder Freude am Reiten und auch die nötige Muse, die man für diesen Sport braucht. Dabei erinnerte er sich wohl auch an seine lange Liste von Erfolgen, die ihm dann den Weg zum Goldenen Reitabzeichen wieder schmackhaft machten: „Seit 1976 habe ich meine Erfolge notiert. Es sind bis heute 211 Siege und Platzierungen vom A-Springen über A-Dressur bis zum Grand Prix.“ Das ist eine stattliche Entwicklung mit dem nun erreichten Höhepunkt „Goldenes Reitabzeichen“. Diese Ehrung durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat eine Besonderheit: Siege, Titel und Medaillen lassen sich wiederholen. Das Goldene Reitabzeichen gibt es nur einmal im Leben eines Pferdesportlers. Deshalb hat es einen sehr hohen Stellenwert und kommt einer Art Ritterschlag gleich. Das „Goldene“ wird im Sinne des Wortes einmalig verliehen für eine stattliche Zahl an Erfolgen in der schweren Klasse. Markus Schetter arbeitet mit seinen Pferden schon über zehn Jahre auf dieses Ziel hin: 2011 gelang ihm in Jettingen mit *Rohdon* der erste Sieg in Klasse S\*. Neun davon plus ein Sieg in Klasse S\*\* aber sind gefordert für das begehrte Reitabzeichen. Es dauerte eine ganze Zeit, bis sich ein weiterer Sieg in Klasse S\* einstellte: Das war 2015 in Nürtingen ebenfalls mit *Rohdon*. Zwei Jahre später gelang Markus Schetter in Aulendorf eine Überraschung, denn er gewann mit *Dont stop moving* einen Sieg in Klasse S\*\*, als Intermediaire ausgeschrieben. Wieder zwei Jahre später startete Schetter in Ingolstadt mit *Dirigivel* in einer Dressur Klasse S\*\*\* und wurde Fünfter. Ein Meilenstein, der den Ehrgeiz des Reiters weiter wachsen ließ. Der Weg zum Goldenen Reitabzeichen gewann Struktur. Es kam in Nürtingen 2019 mit *Dont stop moving* ein weiterer S\*-Sieg hinzu und dann ging es doch recht rasch weiter: Beim Turnier 2019 in Weilheim/Teck gewann Schetter zweimal in Klasse S\* mit *Dont stop moving*. Nach der Corona-Pause, die den Reitsport sehr lähmte, war Markus Schetter aber für einen „Neustart“ gut gewappnet, denn in der laufenden Saison 2022 gewann er in Notzing und Kronberg je eine St. Georg-Prüfung Klasse S\* und noch einmal in Kronberg eine Intermediaire Klasse S\*\*. Bei allen drei Starts hatte er *Dont stop moving* unter dem Sattel.

Das „Zählbare“ für das Goldene Reitabzeichen stellt jedoch nur die Spitze der Arbeit dar. Dahinter stecken neben dem Training mit dem Pferd viele Turnierreisen und Starts. Denn die Konkurrenz bei den Turnieren ist meist stark und fordert vom Ehrgeizigen ein gutes Maß an Geduld. „Die kann ich schon aufbringen“, sagt Markus Schetter, „denn ich habe ja ein Ziel vor Augen und arbeite beharrlich darauf hin. Deshalb waren gerade meine Starts in Kronberg und meine Siege dort ein besonderes Erlebnis!“

Zum Siegen gehört natürlich auch der Partner Pferd. Markus Schetter ist von seinem *Dont stop moving* vollkommen überzeugt: „Der Hannoveraner von *Dimaggio/Donnerhall* ist 15 Jahre alt und ein sehr leichtfüßiger und eleganter Fuchs, immer leistungsbereit und ehrgeizig. Dieses Pferd macht mir so viel Freude, weil es auch stets konzentriert mitmacht, und wenn Fehler vorkommen, liegen sie an mir. *Rohdon*, ein Württemberger von *Rohdiamant/Don Primero*, heute 22 Jahre alt, war mein Wegbegleiter in die schwere Klasse. Den ersten Sieg in Klasse S\* verdanke ich ihm und den vergesse ich auch nicht.“ Der Dritte im Bunde ist *Dirigivel*, ein Lusitano. „Er ist heute 14 Jahre alt und mein „Türöffner“ in die Drei-Sterne-Dressur.“

Fragt man Markus Schetter nach seinen reiterlichen Vorbildern, fällt die Antwort klar aus: „Meine Schwester Karen und mein Vater Willy. Mein Vater lehrte mich den Ehrgeiz zu beherrschen und mit Beharrlichkeit und Fleiß mit den Pferden zu arbeiten. Er hat seine Pferde stets selbst vom Jungpferd bis zum Grand Prix ausgebildet. Das prägt mich bis heute. Und meine Schwester hat es mit ihrer sehr feinen Reiterei weit gebracht. Ihre Starts bei Olympia gehören zu den schönsten Erlebnissen unserer Familie. Für mich persönlich ist die vertraute Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch eine tägliche Faszination. Dieses Miteinander verschmilzt zu einer Einheit.“ Man spürt, für die ganze Schetter-Familie sind die Pferde Familienmitglieder. Deshalb ist es auch selbstverständlich, dass die ganze Familie beim Turnier in Reutlingen am 15. Oktober die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens an Markus Schetter feiern wird in feierlichem Rahmen vor großem Publikum und beglückwünscht von vielen Freunden und Reiterkollegen.

Martin Stellberger

## **Thomas Seitz wird mit dem Goldenen Fahrabzeichen geehrt**

**Walldürn-Glashofen.** „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“ Dieses Motto stellt Thomas Seitz nicht nur über seine berufliche Arbeit. Es gilt auch für seinen Sport: Er ist erfolgreicher Fahrer mit seinen Ponys, derer er mehrere sein Eigen nennt. Seine Erfolge im Fahrsport hat er zudem zu einem guten Teil seinen Töchtern Jennifer und Tamara zu verdanken: „Weil beide das Fahrabzeichen erworben haben, fand auch ich wieder Interesse am Turniersport und stieg wieder ein. Das war 2010 und ich habe das nicht bereut.“ Angefangen hatte seine Freude am Fahrsport allerdings in den 1990er Jahren: „Meine Fahrerei begann 1988 mit Pferden im Zweispänner. Bis 1990 fuhr ich auf den damals üblichen C-Turnieren, die heute mit Klasse A-Turnieren vergleichbar sind. Von 1991 bis 1993 startete ich auch in Klasse S.“ Doch das Berufsleben von Thomas Seitz forderte eine Pause ein: Der gelernte Landmaschinenmechaniker krepelte ab 1994 sein Arbeitsleben komplett um und bildete sich zum Finanzberater bis zur Selbständigkeit als Finanzcoach bei der Deutschen Vermögensberatung weiter. Als 2010 sein Interesse am Fahrsport wieder realisiert werden konnte, „stieg ich allerdings von den Pferden auf das Deutsche Reitpony um, d.h., ich fahre seither mit den Ponys bei Turnieren. Von Anfang an, seit mittlerweile 42 Jahren, bin ich für den Reit- und Fahrverein Glashofen am Start.“ Mit der Intensivierung des Fahrens kam auch hier eine Weiterbildung in Frage: Thomas Seitz erwarb 2018 die Qualifikation zum Trainer C und bietet regelmäßig Fahrkurse und Einzeltraining an. Seine Laufbahn als Fahrer wurde und wird zudem geprägt von bekannten Ausbildern: „Einer meiner wichtigsten Trainer war Wolfgang Lohrer aus Meißenheim. Bei ihm und anderen Trainern absolvierte ich immer wieder verschiedene Kaderlehrgänge. Seit zwei Jahren trainiere er regelmäßig bei Marco Freund.“

Spricht Thomas Seitz von seinen Pferden und Ponys, so hört man die Begeisterung heraus, diese weitgehend selbst auszubilden. Unter seinen Ponys hebt er besonders die Stute *Bonny* hervor, die auf *Bon Jovi/Sunny* zurückgeht. „*Bonny* ist mein bestes Pony im Stall, hat aber derzeit Elternpause.“ Für den Zweispänner steht ihm noch *Mary Lee* von *Black Boy/Marry Lynn*, *Beauty* von *FS Percy Person/Bonny* und *Melina* von *Bon Jovi/Mercedes* zur Verfügung. Mit seinen Gespannen startete Seitz auch schon international in den Jahren 2018 bis heute in Österreich, Frankreich, Luxemburg, Holland und oft bei internationalen Turnieren in Deutschland, z.B. in Bühl, Lähden, Lauchheim-Hülen und Schildau. Fahrspport hat in der Tat viel mit Fahren zu tun – auch durch die oft langen Anreisen mit Pferden und Ausrüstung zu den Turnierorten. Der Aufwand ist enorm groß: Man benötigt neben den Pferden umfangreiche Transportkapazität und vor Ort Helfer und Beifahrer. Zum ungerechten Ausgleich sind die Preisgelder mit Blick auf den Reitsport bescheiden und decken bestenfalls die Reisekosten. Idealismus prägt also die Fahrspportgemeinde und so ist Thomas Seitz froh, in der Firma Josera Petfood GmbH&Co.KG einen Sponsor zu haben. Um den Fahrspport selbst zu unterstützen, engagiert sich Thomas Seitz als Pony-Delegierter im Pferdezuchtverband Odenwald-Bauland.

Nach Zielen und Vorbildern gefragt, gibt Thomas Seitz klare Antworten: Ein großes Ziel sei die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Pony-Zweispänner. „Und mein großes Vorbild ist der weltweit bekannte und einst hochechrfolgreiche deutsche Fahrer Michael Freund aus Dreieich. Er ist bodenständig und leistungsorientiert. Was er an Erfahrung und Lehre weitergibt, hat Hand und Fuß!“ Vor diesem Hintergrund ist sich Thomas Seitz auch sicher: „Wenn man denkt, es geht nicht mehr besser, wird die Leistung durch die größtenteils selbst gezogenen und ausgebildeten Ponys immer nochmal getoppt!“ Es geht also immer noch ein bisschen mehr und man verbessert sich und seine Ponys durch Erfahrung und stetiges Lernen. Das prägte und prägt das Leben von Thomas Seitz, der seine Arbeit mit den Pferden durch das Goldene Fahrabzeichen bestätigt und belohnt sieht. Diese hohe Auszeichnung hat etwas Besonderes: Während man Titel und Medaillen wiederholen kann, ist die Ehrung mit dem Goldenen Fahrabzeichen nur einmal im Leben eines Fahrers möglich – als Anerkennung für herausragende Leistung und wichtige Erfolge bei Turnieren, so wie es zum Beispiel der Sieg im Marathon 2020 in Lähden war, der dazu beitrug, dass Seitz den vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften erringen konnte. Oder: 2021 errang er bei der Baden- Württembergischen Meisterschaft in Reilingen die Silbermedaille. Anders als bei den Reitern ist die „Pflichtsammlung“ an Erfolgen für das Goldene Fahrabzeichen wegen der unterschiedlichen Gewichtung der drei Teildisziplinen Dressur, Gelände- und Hindernisfahren sehr differenziert und deshalb an dieser Stelle nicht vertieft. Die Ehrung kann Thomas Seitz beim Fahrturnier in Meißenheim am 25. September 2022 zusammen mit Familie und Freunden feiern.

Martin Stellberger

## **Lea Sophia Gut zum Geburtstag: Das Goldene Reitabzeichen**

**Biberach.** Ob das Geburtstagsgeschenk für Lea Sophia Gut aus Biberach so geplant war? Wahrscheinlich nicht. Aber es fügte sich nun mal so, dass der jungen Springreiterin zu ihrem 20. Geburtstag das Goldene Reitabzeichen verliehen wird. Eigentlich wird ihr das begehrte Goldene Reitabzeichen schon zwei Tage vor ihrem Geburtstag beim Turnier in Bisingen-Hohenzollern verliehen. Ganz so genau soll es aber hier nicht zugehen. Genau geht es jedoch bei den Voraussetzungen zu, die Lea Sophia Gut erfüllen musste, um den „Ritterschlag“ zu bekommen, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung mit Sitz in Warendorf für jene Pferdesportler bereithält, die

eine vorgeschriebene Zahl von Erfolgen in Wettbewerben der schweren Klasse vorweisen können. Die Biberacherin hat das Maß bereits 2019 erfüllt: Mindestens neun Siege in Springen Klasse S\* und ein Sieg in Klasse S\*\* werden verlangt. X.....X Den ersten Sieg errang sie 2018 „auswärts“ in Dortmund in einem internationalen Springen. Unter dem Sattel hatte sie ihr Pferd *Condor*. Vier weitere Siege folgten im gleichen Jahr in Leutkirch, Schwendi, Ellwangen und Langenau. 2019 gewann sie bei baden-württembergischen und bayerischen Turnieren sechsmal, und zwar mit den Pferden *SD Chamaco*, *Cleiner Onkel*, *La fille special*, *Can do it* und *Lascara*. Den fälligen Sieg in Klasse S\*\* trug sie bei einem der wichtigsten Turniere im Lande davon, nämlich in Bietigheim-Bissingen. Hier war sie in der Siegerunde nicht zu schlagen, was ihr großen Respekt ihrer Konkurrenten einbrachte. Damals war sie gerade 16 Jahre alt! Auf der Erfolgsliste, die für das Goldene Reitabzeichen herangezogen wurde, stehen noch viele weitere Spitzenplätze.

Um den reiterlichen Werdegang von Lea Sophia Gut genauer beleuchten zu können, muss man auf die Anfänge ihrer Reiterei schauen: Als kleines Mädchen bekam sie ihr erstes Pony namens *Tütü*. Als Dreijährige durfte sie in der Führzügelklasse starten. Später, mit sechs, absolvierte sie ihren ersten Springreiterwettbewerb und mit elf Jahren errang sie sogar ihren ersten Titel als Landesmeisterin der Ponyreiter. Solche Anfänge gelingen besonders dann gut für eine angehende Reiterin, wenn die Eltern ihre Pferde am Haus halten können. Hier kümmert sich ihr Vater Fred Blaimer immer um die Fortschritte seiner Tochter und hat somit einen großen Anteil an deren Erfolgen. Denn die gab es in Fülle: 2014 bis 2018 wurde sie jedes Jahr Landesmeisterin der Ponyreiter im Springen. In der Altersklasse Children wurde sie 2016 Dritte. 2017 konnte sie parallel bei den Junioren starten und holte dort die Silbermedaille. In diesen Jahren wurde sie auch viermal Süddeutsche Meisterin bei den Ponyreitern. Ihre Erfolgsserie mit Landesmeisterschaften setzte Lea Sophia Gut auch 2021 und 2022 fort: Sie wurde in beiden Jahren Meisterin der Jungen Reiter. Doch der Titel ist noch nicht genug: Mit 13 und 14 Jahren war sie jeweils Deutsche Meisterin der Ponyreiter. In Aachen gewann sie zweimal das deutsche Hallenchampionat der Ponyreiter. Logisch, dass auch bald ein erster Start für Deutschland folgte: 2017 war sie beste Deutsche bei den Europameisterschaften der Ponyreiter im englischen Bishop Burton und zweimal startete sie mit ihren Ponys im Weltcup-Finale im belgischen Mechelen, wo sie ebenfalls Spitzenplätze erreichte.

Aber irgendwann ist auch die schönste Ponyzeit vorbei und Lea Sophia Gut widmete sich fortan den Pferden. Es fällt manchem erfolgreichen Jugendlichen nicht immer leicht, an die Erfolge als Ponyreiter anzuknüpfen. Lea Sophia Gut jedoch gelang dieser Schritt sehr rasch: In Salzburg erreichte sie Platz sieben im Finale des European Youngster Cups, ein Springen über 1.55 Meter. In Bietigheim-Bissingen und im schweizerischen Chevenez gewann sie die Qualifikationen zum EY Cup. Die Saison 2021 krönte sie im Finale des BW-Bank Hallenchampionats in Bisingen-Hohenzollern mit dem zweiten Platz. In der laufenden Saison 2022 riss die Erfolgsserie nicht. Bei ihren Starts bei Turnieren für die Longines-World Ranking Series errang sie wertvolle Punkte im spanischen Vejer de la Frontera, in Zürich und in Donaueschingen. Es folgte ein Sieg im Großen Preis von Königsbrunn, der als S\*\*\*-Springen ausgeschrieben war. In weiteren Springen Klasse S\*\*\* in Babenhausen und Bietigheim wurde sie Zweite und sie gewann im badischen Weingarten und in Memmingen jeweils die Großen Preise in Klasse S\*\*. Mitte September gewann sie dann noch die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Jungen Reiter in Verden.

Wer so viel unterwegs ist im Turnierzirkus, muss auch nach seiner Haltung gegenüber seinen Pferden gefragt werden. Lea Sophia Gut antwortet: „Jedes meiner Ponys und jedes Pferd war bzw. ist zu seiner Zeit superwichtig für mich. Ich erinnere mich so gerne an *Tütü*, mein kleines Pony aus Kindertagen. Da war dann auch bald *Corado*, mein erstes Turnierpony. Meine Ponys *Salvador* und

*Fairytale* waren ganz wichtige Wegbegleiter: Sie bescherten mir Siege bei der Landesmeisterschaft und der Deutschen Meisterschaft sowie die Teilnahme an den Europameisterschaften.“ Ihre Pferde *Condor*, *Balam*, *Con Calma* und *Canturia* sind besondere Pferde für Lea Sophia Gut, denn mit ihnen errang sie wichtige Siege und hohe Platzierungen, eingerechnet die internationalen Starts. Diese summieren sich auf dem Starterkonto der jungen Frau, mit vielen Starts in Nationenpreisen für Deutschland und bei Turnieren in ganz Europa. Ihre Erfolge trugen auch dazu bei, dass sie 2014 von den Lesern der Schwäbischen Zeitung zunächst als Sportlerin des Monats und schließlich des Jahres gekürt wurde.

Ihre Charakterzüge beschreibt Lea Sophia Gut so: „Ich bin eigentlich ein zurückhaltender Mensch, bin aber zielstrebig und ehrgeizig. Eine meiner Stärken ist, dass ich ganz gute Nerven habe, vor allem, wenn ich im Wettkampfmodus bin.“ Es wird ihr in der Reiterwelt zudem nachgesagt, dass sie sich rasch auf die verschiedenen Pferdecharaktere einstellen könne, was ja besonders wichtig ist, wenn man bei Turnieren mehrere Pferde reiten will. Das Anerkennen auch ihre Sponsoren wie die Firmen Allspan German Horse aus Wismar, Wahl Reitsport aus Dietmannsried und Lexa aus Kirchheim, die die junge Reiterin schon etliche Jahre unterstützen.

Eine junge Frau wie Lea Sophia Gut, die viele Erfolge vorweisen kann, orientiert sich nicht nur an sich. Vielmehr weiß sie auch Vorbilder zu schätzen, denen sie nacheifern kann. Ganz oben steht dabei Marcus Ehning aus Borken. „Seine Pferde sind allesamt dressurmäßig sehr gut geritten und wenn er im Parcours reitet, sieht alles so leicht und harmonisch aus. Das ist ein toller Reiter!“ Solche Reiterei begeistert sie und sie gibt sich ihr voll und ganz hin: „Mein sportliches und privates Leben verschmelzen komplett ineinander. Hinzu kommt, dass mein Umfeld, meine Familie, mein Team maßgeblich zu den Erfolgen beitragen. Dafür bin ich unglaublich dankbar!“

Und die Pferde? Lea Sophia Gut ist von den Pferden fasziniert: „Ich bin von jedem Pferd, das ich reiten darf, begeistert. Kein Pferd ist wie das andere, jedes hat seine eigene Persönlichkeit. Das ist immer auch eine Herausforderung.“ In ihrer nun schon recht langen Reiterkarriere habe sie auch gelernt, dass es auf die Verbindung zwischen Mensch und Pferd ankommt: „Es ist ein Erlebnis, wie die Verbindung zwischen mir und den Pferden immer harmonischer wird, wie wir uns immer besser verstehen und wir an Aufgaben gemeinsam wachsen. Das macht für mich die große Faszination aus.“ Der Fleiß, die Ausdauer und die Hingabe zu den Pferden werden nun auch mit dem Goldenen Reitabzeichen belohnt, das ihr beim Turnier in Bisingen-Hohenzollern am 8. Oktober 2022 verliehen wird. Die Verleihung ist im Übrigen ein einmaliges Erlebnis: Titel und Medaillen lassen sich wiederholen, das Goldene Reitabzeichen gibt es nur ein Mal. Das ist natürlich ein Anlass für Lea Sophia Gut zu feiern zusammen mit der Familie, Freunden und auch den Reitern beim Turnier in Bisingen, die dann für eine Zeit lang keine Konkurrenten sind, sondern Gratulanten.

Martin Stellberger

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Albführen: Internationales Turnier**

29. September – 3. Oktober 2022

**Albführen.** 25 Wettbewerbe für Springreiter stehen im Programm des internationalen Turniers von Albführen, veranstaltet vom RC Hofgut Albführen unter der Leitung von Kai Huttrop-Hage. Die Wettbewerbe laufen allesamt im CSI-Bereich und sind mit einem oder zwei Sternen ausgeschrieben. Darunter gibt es auch einen Großen Preis von Albführen, dotiert mit 40.000 Euro. Ein weiteres Springen bringt im Longin Ranking Punkte und ist mit 26.000 Euro dotiert.

Die Amateure sind mit acht Wettbewerben am Start bei der CSI\*-Amateur-Tour, die gegliedert ist in drei Touren: Bronze, Silber und Gold, was sich auch in den Anforderungen widerspiegelt. Das Programm wird ergänzt durch eine CSI\*-Tour für junge Pferde im Alter von sieben und acht Jahren.

Selbst die jüngsten Pferdesportler bekommen ein Startangebot auf internationaler Ebene: Die CSI\* Children-Tour. Dabei ist ein Springen als Children Grand Prix Albführen ausgeschrieben und mit 2.500 Euro dotiert. Die Ponyreiter sind ebenso am Start: Vier Wettbewerbe gibt es für sie, mündend in den Pony Grand Prix Albführen mit zwei Umläufen. Preisgeld 2.500 Euro.

Das Turniergehehen in Albführen gehört zu den Höhepunkten im Turnierkalender im Süden Baden-Württembergs. Die Veranstalter haben dafür keine Mühen gescheut, hier im Grenzland zur Schweiz und Österreich guten Sport zu bieten. Dafür gibt es dann auch ein sehr stattliches Gesamtpreisgeld: Rund 100.000 Euro stehen zur Verfügung.

**Kontakt:** Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

### **Bisingen-Hohenzollern: Großes Springturnier, Voltigieren und BW-Bank- Qualifikation**

5.-9. Oktober 2022

**Bisingen-Hohenzollern.** Das Programm könnte nicht attraktiver sein! Springen und Voltigieren ergänzen sich vor allem durch die Spannung. Was im Springen über Zeit und Fehler gemessen wird, geschieht im Voltigieren durch akrobatische Darbietungen auf dem galoppierenden Pferd. Während allerdings die Voltigierer mit einem Wettbewerb vertreten sind, gibt es für die Springreiter 25 Angebote. Doch es ist sicher, dass die Voltigierer mit ihren Gruppenauftritten das Publikum hinreißen werden. Denn gerade das Gruppenvoltigieren, dazu noch in Klasse S, ist das Ergebnis einer jahrelangen, intensiven Schulung und besten Trainings. So mancher Springreiter würde sich das nicht zutrauen, was die vorwiegend jungen Frauen und Mädchen auf dem galoppierenden Pferd präsentieren können.

Dafür sind die Springreiter für andere Sensationen gut. Zum Beispiel geht es um die Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat 2022, das mit 7.000 Euro dotiert ist. Der Höhepunkt des Turniers allerdings wird der Große Preis sein, der als Springen Klasse S\*\*\* mit Siegerunde stattfinden wird.

Am Ende werden 16.000 Euro Preisgeld verteilt. Weiterhin stehen die Springen Klasse S\*\* zur Auswahl. Die Mittlere Tour ist mit drei Springen ausgeschrieben und umfasst zwei Springen Klasse M und als Finale ein Springen Klasse S\* mit Stechen.

Für sechs- bis achtjährige Pferde gibt es eine Youngster Tour mit drei Springen Klasse M, davon eines als Finale. Allerdings können sich Reiter mit ihren jungen Pferden über diese Tour für ein Zwei-Phasen-Springen Klasse S\* qualifizieren.

Die Veranstalter haben das Angebot bewusste breit gefächert, damit auch die U25-Reiter ein S\*-Springen bewältigen können. Das übrige Programm wendet sich an Reiterinnen und Reiter, die in den Klassen S bis L starten wollen. Insgesamt steht das Preisgeld bei rund 60.000 Euro.

Und es gibt einen feierlichen Anlass: Lea Sophia Gut aus Biberach wird vor großem Publikum mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt. Ein Portrait über die junge Reiterin finden Sie in dieser Ausgabe.

**Kontakt:** Catrin Meiser-Feyrer, Telefon: 0151-4656374

### **35. Fuhrmannstag Pliezhausen**

09. Oktober 2022

9.30 Uhr bis 17 Uhr

**Pliezhausen.** Auf kraftvolle Weise demonstrieren schwere Pferde und zünftige Fuhrleute den Einsatz in der Landwirtschaft: Pflügen und Fahren mit herkömmlichen Ackerwagen und Pflügen waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts für den täglichen Broterwerb unerlässlich. Für die naturschonende Arbeit im Wald wird das Pferd bisweilen noch heute eingesetzt. Der Fuhrmannstag von Pliezhausen knüpft am 9. Oktober 2022 an die frühere Arbeitsweise an und zeigt, was in Pferden und Menschen steckt. Drei Disziplinen stehen auf dem Programm. Und es wird spannend zugehen auf der idyllisch am Schönbuchrand gelegenen Anlage des Reit- und Fahrvereins Pliezhausen.

Beim Schönbuch-Holzrücke-Wettbewerb geht es neben Sieg und Platz auch um die Baden-Württembergische Meisterschaft im 1-spännigen Holzrücken. Präzision und Stärke sind gefordert, denn es gilt, einen 10 Meter langen Baumstamm durch einen Parcours zu manövrieren und am Ende auf einen Langholzwagen aufzuladen. Gewertet werden Fehler und Zeit in den Kategorien Profi und Einsteiger.

Bei der zweiten Disziplin geht es um das Ackerwagen-Geschicklichkeitsfahren für Zweispänner. Gefordert sind hier auch stielechte Anspannung der Pferde und stilechte Kleidung der Fuhrleute. Sie sollen dabei einen Ackerwagen durch einen anspruchsvollen Parcours steuern. Bewertet werden Gehorsam, Genauigkeit und die Lauffreude des Beifahrers.

Im dritten Teil geht es um das Leistungspflügen. Was sich früher über viele Tage erstreckte, erledigen heute High-Tech-Traktoren in wenigen Stunden: das Pflügen im Frühjahr und Herbst. Früher sah das anders aus und dauerte mit den Pferden entsprechend länger. Bei dieser Prüfung muss eine 10x40 Meter groß Fläche gleichmäßig bearbeitet werden. Gleichmäßig bedeutet, dass die erlaubte Abweichung der Furchentiefe nicht mehr als zwei Zentimeter betragen darf und die Furchen müssen schnur-

gerade sein. Alle Gespanne starten hier gleichzeitig. Es kommt also auch auf Schnelligkeit und Genauigkeit an. Wer dabei ohne Gehilfen pflügt, erhält Bonuspunkte.

Im Rahmenprogramm ab 11 Uhr findet das traditionelle Weißwurstfrühstück statt, es gibt Kutsche fahren für die Gäste und Ponyreiten für die Kinder. An Verkaufsständen werden verschiedene Produkte angeboten. Und im Showprogramm mit Sulky startet der Instagram-Star Emilia Schlotterbeck. Die Veranstaltung findet statt beim Reit- und Fahrverein Pliezhausen, Im Greut 1.

**Kontakt:** [www.reitvereinpliezhausen.de](http://www.reitvereinpliezhausen.de), Telefon 07127-70568

### **Reutlingen: Dressurtage mit drei Sternen**

14.-16. Oktober 2022

**Reutlingen.** Ohne Dressurreiten beim Reitverein Reutlingen wäre das wichtige Turnier um einiges ärmer. In Reutlingen geht es nämlich stets auf hohem Niveau zu – für Erwachsene wie für die Jugend. Es stehen zwar „nur“ zehn Wettbewerbe auf dem Programm, aber weniger ist manchmal mehr, vor allem in der Qualität der reiterlichen Darbietungen.

Die Ponyreiter messen sich in zwei Wettbewerben Klasse L\*\*, einer davon ist als Kür ausgeschrieben, also Reiten zu selbst organisierter Musik und Choreografie. Das ist schon mal sehr spannend und ansprechend. In einer Dressurpferdeprüfung treten vierjährige Pferde an, die aus den Zuchtgebieten Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg-Anhalt, Sachsen-Thüringen und Rheinland-Pfalz-Saar stammen. Das wird ein interessantes Schaufenster der Pferdezucht, ausgeschrieben als Gert-Gussmann-Cup 2022. Gert Gussmann war einst Zuchtleiter am Haupt- und Landgestüt Marbach. Der Cup ist seine Idee.

In der schweren Klasse S wurden folgende Wettbewerbe ausgeschrieben: Viermal Klasse S\* und dreimal Klasse S\*\*\* von Intermediaire A über Intermediaire II bis zum Grand Prix de Dressage. Auch das wird spannend sein. Im Preisgeldtopf warten insgesamt rund 11.000 Euro.

**Kontakt:** Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

### **Waghäusel-Wiesental: Nordbadische Meisterschaft Dressur mit drei Sternen**

21.-23. Oktober 2022

**Waghäusel-Wiesental.** Alle Altersklassen treffen beim Turnier in Waghäusel-Wiesental aufeinander: Es geht um die Nordbadischen Meisterschaften in der Dressur. Das Programm umfasst 13 Wettbewerbe. Die Ponyreiter treten in zwei Wettbewerben an in Klasse A bis A\*\*. Die nächste Altersklasse „U18“ hat zwei Prüfungen in Klasse L zu reiten. Zusammengefasst werden die Reiter U25 und Ü 40 jedoch nur in den Prüfungsabläufen, die geritten werden müssen. Getrennt gewertet werden sie in den Wettbewerben Klasse M\*. Dann steigen die Anforderungen deutlich: Die Ü 25, die in der Meisterschaft mitreden wollen, müssen nicht nur

in Klasse M starten. Auf sie wartet noch ein Wettbewerb Klasse S\*, ausgeschrieben als St. Georg. Einen großen Sprung nach oben machen die Anforderungen der bedeutendsten Wettbewerbe des Turniers: Wer an der Meisterschaft der Reiterinnen und Reiter in Leistungsklasse 1-3 teilnehmen will, muss zunächst eine Intermediaire II in Klasse S\*\*\*absolvieren, um dann im entscheidenden Kurz-Grand-Prix Klasse S\*\*\* an den Start gehen zu dürfen. Die Endabrechnungen werden mit Spannung erwartet.

**Kontakt:** Martin Zimmerer, Telefon 0172-7149910

## **TURNIERVORSCHAU**

### **STUTTGART GERMAN MASTERS: Endlich wieder Turnier**

#### **Turnier-Botschafter Michael Jung startet in der Indoor-Vielseitigkeit**

9. bis 13. November 2022

**Stuttgart.** Zwei Jahre lang das Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS pandemiebedingt aus. Doch jetzt geht es wieder rund: Vom 9. bis 13. November 2022 ist die Schleyer-Halle in Stuttgart Schauplatz der 36. Turniers STUTTGART GERMAN MASTERS. Es ist mit Fünf-Sterne, bestückt und deshalb das größte Turnier Süddeutschlands. „Wir machen dort weiter, wo wir 2019 aufgehört haben – auf höchstem Niveau, mit einem abwechslungsreichen Programm und namhaften Starterfeldern“, erklärte Andreas Kroll, Geschäftsführer der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft. Michael Jung, Vielseitigkeitsweltmeister aus Horb und dreifacher Olympiasieger ist Botschafter der STUTTGART GERMAN MASTERS und will in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle erneut um den Sieg im Indoor-Derbyreiten. „Ich freue mich total darauf – es ist mein Heimspiel!“, sagte der Reitmeister. Acht Mal schon konnte sich Jung den Sieg sichern. Außer im Vielseitigkeits-Derby geht Jung auch in den internationalen Springprüfungen an den Start.

#### **Weltcup der Fahrer**

Höhepunkte der STUTTGART GERMAN MASTERS sind die drei Weltcup-Prüfungen im Fahren. Ebenso geht es in der Dressur um Weltranglistenpunkte. Gespannt sein dürfen die Dressurfans auf die Kür als Teil des FEI Dressage World Cup<sup>TM</sup>. Im Springen geht es am ebenfalls um die Rangliste im Longines FEI Jumping World Cup<sup>TM</sup>. Im Großen Preis von Stuttgart mit BW-Bank und WALTER solar geht es nicht nur um Sieg und Platzierungen, sondern um wichtige Punkte für die Qualifikation zum Weltcup-Finale in Omaha in USA, das Mitte April 2023 geritten wird.

#### **Für Isabell Werth ist Stuttgart ein Pflichttermin**

Mit der erfolgreichsten Reiterin der Welt, Isabell Werth aus Rheinberg, die sieben Olympische Goldmedaillen, neun Titel bei Weltmeisterschaften und 21 „Goldene“ bei Europa-meisterschaften gewann, kommt eine weitere Botschafterin des Turniers nach Stuttgart. Sie gewann in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle 16 Mal den GERMAN-MASTER-Titel und neun Mal siegte sie in der Kür! Die Dressurwettbewerbe dürften in diesem Jahr besonders spannend werden, ritten bei der WM in Herning doch Charlotte Frey (Großbritannien), die zweimal Gold und einmal Silber gewann, sowie Cathrine Laudrup-Dufour (Dänemark) mit Team-Gold und zwei Silbermedaillen überragend und lösten beim Publikum Begeisterungstürme aus.

#### **Tag der Baden-Württemberger**

Mit den nationalen Wettbewerben wird ebenfalls bester Sport geboten. Traditionell geht es am „Tag der Baden-Württemberger“ am Donnerstag um viel: Beim Finale im BW-Bank-Hallenchampionat (Donnerstag, 10. November, 20.15 Uhr) und im iWEST Dressur Cup (Donnerstag, 10. November, 15 Uhr) treffen die besten Reiterinnen und Reiter aus Baden-Württemberg aufeinander, um die bedeutenden Titel zu wetteifern. Im Piaff-Förderpreis der Liselott Schindling Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports (Freitag, 11. November, 8 Uhr) liegt das Augenmerk auf dem Nachwuchs, ebenso im Finale des NÜRNBERGER Burg-Pokals im Springen der Baden-Württembergischen Junioren (Mittwoch, 9. November, 15 Uhr). Zum vierten Mal stehen dabei zwei Prüfungen der FEI Jumping Ponies Jumping Trophy auf dem Programm, die am Freitag (15.30 Uhr) und am Samstag (14.15 Uhr) geritten werden.

### **Zugpferde sind der Schauabend, die Showacts und die Reitsport Messe**

Die drei Turnierleiter Carsten Rotermund aus Münster-Handorf, Andreas Krieg aus Villingen und Kai Huttrop-Hage aus Albführen sind sorgten dafür, dass beim Reitsporthöhepunkt des Landes alles, was Rang und Namen hat, in den Sattel steigt oder die Leinen in die Hand nimmt. Das Erfolgsrezept des Stuttgarter Turniers ist die einzigartige Mischung aus Sport und Show mit attraktiven Schaubildern. Ein Beispiel, das neu ist im Programm: der Reit-Triathlon. Die Springreiter aus Baden-Württemberg absolvieren einen Parcours zu Pferd und im Auto und sie brauchen eine ruhige Hand am Schießstand. Die angegliederte Messe bietet den Besuchern alles rund um den Pferdesport.

### **Kartenservice**

Der Vorverkauf läuft seit Mai, Karten für die neun Veranstaltungsabschnitte des 36. Internationalen Reitturniers STUTTGART GERMAN MASTERS kosten zwischen neun und 60 Euro, Tageskarten zwischen 32 und 79 Euro. Dauerkarten gibt es zum Preis von 169, 221 und 242 Euro. Außerdem gibt es verschiedene Ermäßigungen für Einzeltickets sowie Gruppenangebote. Kinder bis sechs Jahre sind frei, ab sieben Jahre benötigen sie ein Ticket.

Alle Eintrittskarten sind Kombi-Tickets und berechtigen zur kostenlosen An- und Abreise mit den Bahnen und Bussen im gesamten Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart (VVS).

Die Preise sind inklusive aller Vorverkaufsgebühren, zuzüglich 4,90 Euro Versandkosten und erhältlich über den EASY TICKET SERVICE, Telefon 0711-25555-55, Fax 0711-25555-66, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über das Internet [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de).

**Informationen:** [www.stuttgart-german-masters.de](http://www.stuttgart-german-masters.de) [www.facebook.com/stuttgartgermanmasters](https://www.facebook.com/stuttgartgermanmasters)

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

#### **Böblingen**

30. Sept.-3. Okt. 2022

Springen bis Klasse S\*; Dressur

Kont: Kathi Steisslinger, [kathi\\_steisslinger@gmx.de](mailto:kathi_steisslinger@gmx.de)

#### **Geroldshausen-Moos**

30. Sept.-2. Okt. 2022

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Daniela Leistenschlag, Tel. 0170-4411230

#### **Bisingen-Hohenzollern**

2.-3. Okt. 2022

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Carin Meiser-Feyrer, Tel. 0151-46516374

#### **Weilheim/Teck**

1.-2. Okt. 2022

Württembergische Meisterschaft der Pferdesportkreise, Springen, Dressur

Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670

#### **Langenau**

8.-9. Okt. 2022

Springen bis Klasse S\*

Kont: Tanja Ebert, Tel. 0174-9655446

#### **Schwendi**

28.-31. Okt. 2022

Dressur bis Klasse S\*; Springen

Kont: Jasmin Weiß, Tel. 0171-5522106

### **Vielseitigkeit**

#### **Waidhof-Inzlingen**

1.-2. Okt. 2022

Gelände, Springen, Dressur

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

#### **Lußhof-Laupheim**

29. Okt. 2022

Geländeritte; Dressur, Springen

Kont: Gabriele Knisel-Eberhard, Tel. 0163-5227206

### **Voltigieren**

#### **Zöbingen**

3. Okt. 2022

Gruppen- und Einzelvoltigieren

Kont: Jan Reichert, Tel. 0175-4244370

#### **Wiesloch**

8.-9. Okt. 2022

Finale Nachwuchscup Nordbaden, Voltigieren bis Klasse S\*\*

Kont: Ina Baier, Tel. 0177-4761249

#### **Nordheim**

15.-16. Okt. 2022

Württembergische Meisterschaften der M-Gruppen und M-Einzelvoltigierer

Kont: Anja Speitelsbach, Tel. 0157-511398000

### **Fahren**

#### **Ichenheim/Hürsterhof**

8.-9. Okt. 2022

Fahrtturnier und Springen, Dressur

Kont: Anne Hürster, Tel. [anne\\_huerster@web.de](mailto:anne_huerster@web.de)

**Vierkampf**

**Göppingen**

22.-23. Oktober 2022

Baden-Württembergische Meisterschaft Vierkampf

Kont: Naomi Klaus, Tel. 0176-72182187

## **NACHGEREICHT**

### **WM Vierspänner: Silber für deutsches Team, Bronze für Michael Brauchle**

**Lauchheim-Hülen.** Bei der Weltmeisterschaft der Vierspänner im italienischen Pratoni del Vivaro gewann das deutsche Team mit Georg von Stein aus Modautal, Mareike Harm aus Negernbötel und Michael Brauchle aus Lauchheim-Hülen unter der Führung von Bundestrainer Charly Geiger die Silbermedaille. Zusätzlich holte sich Michael Brauchle die Bronzemedaille in der Einzelwertung. Mannschafts-Gold gewannen die Niederländer, Bronze die Belgier. Gold in der Einzelwertung sicherte sich einmal mehr der amtierende Weltmeister Boyd Exell aus Australien.

### **DAM Dressur: Die Finalisten stehen fest – Entscheidung am 2. Oktober**

Entscheidung über Titel fällt im Kür-Finale am Sonntag

**Trochtelfingen/Eppelheim.** Bei den Deutschen Amateur-Meisterschaften Dressur und dem Deutschen Amateur-Championat Dressur in Münster ging es darum, sich für das Kür-Finale am Sonntag, 2. Oktober 2022, zu empfehlen. Insgesamt sind 15 Reiter für das DAM-Finale und 12 Reiter für das DAC-Finale qualifiziert. Im Finale der DAM Dressur ist Gabriele Matthes aus Trochtelfingen mit *Escostar T* qualifiziert. Für das Finale des DAC M Dressur darf Fabienne Böckmann aus Eppelheim mit *Lilienhofs Donelli* starten. Die Entscheidungen fallen am 2. Oktober 2022 in Münster in der Kür.

### **Michael Jung verpasste WM-Titel und gewann doch**

**Horb.** Michael Jung war bei der Weltmeisterschaft der Vielseitigkeitsreiter im italienischen Pratoni del Vivaro einerseits das Glück hold, andererseits hatte er richtig Pech: Im abschließenden Springen mit *fischerChipmunk FRH* hätte er sich den Einzel-Titel als Weltmeister erneut um den Hals hängen können, wenn... ja, wenn nicht beim Springen ein Klotz zu viel gefallen wäre – am letzten Hindernis. Die Wertungen in der Konkurrenz lagen so dicht beieinander, dass Jung nur einen Fehler hätte machen dürfen. So fiel er auf den fünften Platz zurück. Überraschungs-Weltmeisterin wurde deshalb die Einzelreiterin Yasmin Ingham aus Großbritannien. Silber gewann Julia Krajewski aus Warendorf mit *Amande de B'Neville*. Ein wenig Trost gab es für Michael Jung dennoch. Die deutsche Mannschaft errang als Team die Goldmedaille. Neben Jung ritten Julia Krajewski aus Warendorf, Sandra Auffarth aus Ganderkesee mit *Viamant du Matz*, Christoph Wahler aus Bad Bevensen mit *Carjatan S* und Alina Dibowski aus Döhle mit *Barbados*. Silber ging in die USA, Neuseeland gewann Bronze.

### **Dirk Schrade in Blenheim Zweiter**

**Gomadingen/Heinmühlen.** Dirk Schrade, gebürtiger Gomadinger und in Heinmühlen wohnend, erreichte in Blenheim in Großbritannien Platz zwei in einer langen Vier-Sterne-Vielseitigkeit in Badminton. Er war mit 29,0 Minuspunkten aus der Dressur ins Gelände gestartet und hielt diese

Wertung, weil er im Gelände nur zwei Sekunden langsamer war als die Drittplatzierte Bobby Upton mit *Jefferson*. Beide blieben im Gelände in der Zeit und auch im Springen fehlerfrei. Den Sieg errang Malin Hansen-Hotopp aus Gransebieth in Mecklenburg-Vorpommern mit *Calitos Quidditch K.*

## **Lea-Sophia Gut gewann Bronze bei Deutscher Jugendmeisterschaft**

**Biberach/Riß/Boll/Blaubeuren/Schriesheim/Albführen/Münsingen/Fronhofen/Kißlegg.** Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Verden vom 15.-18. September 2022 war eine stattliche Anzahl Reiterinnen und Reiter aus Baden-Württemberg vertreten. Einige konnten sich in den vorderen Plätzen einreihen, andere sammelten eher Erfahrung bei einem anspruchsvollen Turnier und konnten sich mit vielen Jugendlichen aus ganz Deutschland messen und auch austauschen.

Lea-Sophia Gut aus Biberach gewann bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Verden mit ihrem Pferd *Canturia* mit nur 2,35 Strafpunkten in der Altersgruppe der Jungen Reiter die Bronzemedaille. Alia Knack aus Boll kam mit ihrem Pferd *DSP Claus Peter* auf Platz acht. Julia Holzmann aus Schriesheim mit *Iberia* und Annika Betz aus Blaubeuren mit *Mr. Fuchs* landeten im Feld auf den Rängen 29 und 30.

Die Springreiterinnen Cecilia Huttrop-Hage aus Dettighofen-Albführen mit *Caramello* und Allegra Elisabeth Hüttig aus Münsingen mit *Sietlands Gustav* erreichten bei den Ponyreitern am Ende die Plätze 19 und 20. Cecilia Huttrop-Hage startete in Verden im Springen auch in der Altersklasse Children und wurde mit *Due-Diligence* Siebte. Colin Sorg aus Fronhofen erreichte mit *Ca Savio* in dieser Altersklasse Platz 17 und Maximiliane Fimpel aus Kißlegg kam mit *Pivot des couers* auf Platz 38.

Im Meisterschaftsfelde der Junioren starteten auch zwei aus dem Lande: Felicitas Funk aus Schopfheim wurde mit *Cinderella* 27. und Lina Heinzler aus Schmalegg kam mit *Calipp* auf Platz 30. Auf Rang 32 landete Elena-Malin Reitzner aus Schwetzingen mit *Guinness*. Sebastian Honold aus Dettingen kam mit *Lacrosse* auf Platz 34 und Karla Schumacher aus Eppelheim mit *Glasgow* auf Platz 38.

## **Deutscher Erfolg im European Cup**

**Ailingen/Möglingen.** Was früher Europameisterschaft der ländlichen Vielseitigkeitsreiter hieß, firmiert heute unter dem Namen European Cup und wird in einer Prüfung CCI\*\*\*-S geritten, heuer vom 30. August bis 04. September 2022 in Lausanne in der Schweiz. Gold gewann hier das deutsche Team vor Belgien und Österreich. Mit dazu beigetragen hat Carla Hanser aus Wasserburg, für den Reitverein Ailingen am Start mit *Castagnola*. Sie erreichte in der Einzelwertung mit 36,5 Minuspunkten den sechsten Platz. Linus Weiss aus Möglingen kam mit *Astrello* und 43,1 Minuspunkten auf Platz 18.

## **Zweimal Platz vier bei Nationenpreisen in Zürich**

**Walldorf/Kißlegg/Dettighofen/Biberach.** Beim internationalen Jugend-Springturnier vom 24. bis 28. August 2022 in Zürich erreichte das deutsche Team im Nationenpreis der Junioren den vierten Platz hinter der Schweiz, Monaco und Frankreich. Aus Baden-Württemberg dabei war Elena-Malin Reitzner aus Walldorf mit *Guinness*.

Auch im Nationenpreis Children erreichte das deutsche Team den vierten Platz hinter Frankreich, der Schweiz und Italien. Aus Baden-Württemberg war die erst 12jährige Maximiliane Fimpel aus Kißlegg am Start und überzeugte einmal mehr in ihrer jungen Karriere. Maxi Fimpel stammt aus einer echten Reiterfamilie und konnte vermutlich schon reiten bevor sie richtig laufen konnte. Ihre Eltern sind mit eigener Reitanlage in der Ausbildung von Pferden und Reitern aktiv und erfolgreich.

Im Großen Preis Children erreichte eine weitere Baden-Württembergerin den vierten Platz: Cecilia Huttrop-Hage aus Dettighofen gelang diese gute Leistung mit *Due-Deligence*. Der Sieg ging hier an Frankreich vor Belgien und der Schweiz. Auch diese junge Reiterin kommt aus einer pferdebegeisterten Familie. Cecilia Huttrop-Hage startete mit ihrem Pony *Caramello* zudem im Großen Preis der Ponyreiter und errang hier den dritten Platz hinter zwei Schweizer Reiterinnen.

Der zweite Platz im Großen Preis der U25-Reiter ging an eine bereits seit längerem erfolgreiche junge Reiterin: Lea-Sophie Gut aus Biberach an der Reiß gewann Silber mit *Canturia*. Der Sieg ging in die Schweiz, Dritter wurde Italien.

## **Deutsche Orientierungsreiter bei WM auf Platz sechs**

**Schramberg/Michelbach/Oberndorf.** Bei den Weltmeisterschaften im Orientierungsreiten (TREC) vom 25. bis 27. August 2022 im französischen Lamotte-Beuvron gab es für die Mannschaft der Senioren den sechsten Platz. Am Start war ein rein baden-württembergisches Team mit Caroline Mahlke mit *Rabadan* und Beatrix von Ensberg-Mahlke mit *Salinero*, beide aus Schramberg. Dazu waren auch Jenny Stemke aus Oberndorf mit *Hofnaar* und Bianca Wielatt aus Michelbach mit *Candy Sue* am Start. Sieger war Frankreich vor Österreich und Spanien. In der Einzelwertung landete Caroline Mahlke auf Platz 20, Beatrix von Ensberg-Mahlke wurde 37. und Bianca Wielatt 50.

Auch in der Mannschaftswertung der Jungen Reiter gab es Zählbares fürs Land: Die Bronzemedaille hinter Frankreich und Österreich ging an das deutsche Team, dem auch Vanessa Wielatt aus Michelbach mit *Nibbles* angehörte. In der Einzelwertung wurde sie Achte.

## **Baden-Württembergische Distanz-Meisterschaften waren Test für DM 2023**

**Bitz/Kirchheim-Teck/Ivvesheim/Bickelsberg/Vaihingen-Enz/Walldorf/Salem/Herrieden.** 60 Distanzreiter waren vom 17.-18. September 2022 nach Bitz auf der Schwäbischen Alb gekommen, um die diesjährige Kitzesbergdistanz zu reiten. Es ging dabei um die Baden-Württembergische Meisterschaft. Die Veranstaltung, organisiert von André Schaudt und Christel Füß auf der Anlage

des LQH Trainingscenters von Westernreiter Grischa Ludwig in Bitz bei Albstadt, fand zum elften Male statt. Die Teilnehmer lobten die perfekte Markierung der Rittstrecken und die flächendeckende Wasserversorgung für die Pferde auf der gesamten Strecke. Für die Reiter und Pfleger sorgte das Team von Grischa Ludwig. Die Distanzveranstaltung diente auch als Test für die kommende Deutsche Meisterschaft.

Die Anforderungen an die Distanzreiter reichen von 40, 50, 70 bis zu 80 Kilometern. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften allerdings gingen über 90 Kilometer bei den Junioren (bis 21 Jahre) und 120 Kilometer bei den Senioren. Bei den Junioren hatten sich mit Mara Birk aus Kirchheim Teck mit ihrem Pferd *Salameh*, Pia Sattler aus Ilvesheim mit *Wick*, Liliana Ruml aus Bickelsberg mit *Samal* und Finnja Röhm aus Vaihingen Enz/Enzingen mit *Saida Hilal* vier Reiterinnen für die Meisterschaft qualifiziert und angemeldet. Bei den Senioren waren Lisa Füß aus Bitz mit *Malik*, Christine Jung aus Walldorf mit *Athos KM* und Kathrin Steidle aus Salem mit *Sedef* am Start. Die Wettbewerbsstrecken waren so angelegt, dass fünf verschiedene Runden zu reiten waren. Für die Reiter war das besonders schön, weil sie fast keine Runde zweimal reiten mussten, obwohl die Strecken auf der Schwäbischen Alb wegen der Höhenmeter auch anspruchsvoll waren.

Nach 120 Kilometern überquerte Tanja Hähnel aus Herrieden-Elbersroth mit *Bongos Orlando* in einer Reizeit von 7 Stunden 41 Minuten und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15,6 km/h als Erste die Ziellinie. Im Rahmen der Baden-Württembergischen Meisterschaft konnte nur Christine Jung die gesamte 120-km-Strecke meistern und gewann den Titel in 10:26 Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 11,5 km/h.

Bei den Junioren gewann Finnja Röhm mit *Saida Hilal* zum dritten Mal in Folge (2018 Finnja Röhm, 2020 Sina Röhm, 2022 Finnja Röhm) sowohl den 90-km-Wettkampf als auch die Landesmeisterschaft. Finnja benötigte für die 90 Kilometer 5:15 Stunden bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,1 km/h. Platz zwei errang Mara Birk in 6:09 Stunden. Ihr Pferd *Salameh* hatte auf der zweiten Runde ein Hufeisen verloren und büßte wertvolle Zeit ein. Platz drei erreichte die erst 11-jährige Pia Sattler auf *Wick* in 7:32 Stunden. Die Veranstalter sahen ihren Distanz-Wettbewerb im Übrigen als guten Test für die Deutschen Meisterschaften 2023 an selber Stelle. Weil es in diesem Jahr so gut lief, sind André Schaudt und Lisa Füß aus Bitz guter Dinge und gehen die Deutsche Meisterschaft guten Mutes an.

## **Baden-Württembergische Meisterschaften Fahren U16 und U25**

Die Jugend bewährte sich: Bei den Nachwuchsfahrern wurden Mitte September in Schriesheim und Legelshurst die Landesmeister in den Altersklassen U16 und U25 ermittelt:

### U 25 Einspanner Pferde

Gold: Ciara Schubert (RV Reilingen) mit *Lassila*, Silber: Anne Havemann (RFV Schriesheim) mit *Sander*, Bronze: Dominik Hamm (RFV Ottenheim) mit *Diva FL*

### U 25 Einspanner Ponys

Gold: Carolin Held (RC Kandern) mit *Sammy Davis*, Silber: Luisa Dietrich (RFV Brettachtal) mit *White Socks*, Bronze: Leonie Wörz (RC 77 Kippenheim) mit *Sunny*

U 25 Zweispänner Ponys

Gold: Max Andrew (RFV Schriesheim), Silber: Lukas Veit (RFV Frankenhardt), Bronze: Lilly Ruf (PSF Hürsterhof)

U 16 Einspänner (Pferde und Ponys)

Gold: Philipp Stolzenberger (RFV 1952 Schwetzingen), Silber: Lana Zerweck (FVgg Lobdengau-Bergstraße), Bronze: Rahel Gedemer (PFS Hürsterhof)

U 16 Zweispänner (Pferde und Ponys)

Gold: Mara Hörer (RFV Markgröningen-Möglingen), Silber: Pia Kuhn (RFV Leutkirch-Diepoldshofen), Bronze: Rahel Gedemer (PFS Hürsterhof).

## **IM STENOGRAMM**

### **Seit 1. September 2022 wieder Regelbetrieb!**

Am 31. August 2022 liefen alle Corona-Sondergesetze für Vereine aus. Danach konnten die anstehenden Mitgliederversammlungen und auch Vorstandswahlen bis zu diesem Datum verschoben werden und die amtierenden Vorstände blieben solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt wurde. Der Bundesrat hat sich zwar noch dafür stark gemacht, diese temporäre Gesetzgebung zumindest teilweise in dauerhaftes Recht zu ändern. Es hat aber vor der Sommerpause nicht mehr geklappt.

Vereine, die jetzt nicht reagieren, werden möglicherweise Probleme bekommen. Denn die Haftung des Vorstands ist ja ebenso betroffen wie die Frage, wie die kommende Mitgliederversammlung aussehen muss – falls der jetzt noch bis zum 31.08.2022 amtierende Vorstand sie ab dem 01.09.2022 überhaupt noch einberufen darf. Spannend ist auch die Frage, wie die jeweiligen Vereinsregister reagieren werden, wenn nach dem Stichtag 31.08.2022, also ab dem 01.09.22 eine gemäß der Corona-Sondergesetzregelung verschobene Mitgliederversammlung stattfindet und Vorstandswahlen durchgeführt werden.

-dt-

## NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

### **WPSV Fördergruppenvergleichsturnier findet erstmalig in Schwendi statt**

8.-9. Oktober 2022

**Schwendi.** Das Fördergruppenturnier des Württembergischen Pferdesportverbandes findet erstmals in Schwendi bei Biberach statt. Zwei Reithallen, ein zusätzlicher Sandplatz, ausreichend Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Fördergruppen bestehen in allen Pferdesportkreisen als Ergebnis guter Jugendarbeit. Startmöglichkeiten gibt es für die Reiterinnen und Reiter der Altersklassen U 14 aus den 17 Pferdesportkreisen. In Dressur und im Springen geht es um Prüfungen bis Klasse A. Die Pferdesportkreise schicken ihre besten Jugendlichen, die in Schwendi von den Regionaltrainern Holger Schulze in der Dressur und von Helmut Hartmann im Springen beobachtet und beurteilt werden. Die besten Nachwuchstalente werden dann durch den Verband weiter gefördert.

Gleichzeitig geht es um den Gewinn der Mannschaftswertung. Deshalb ist es für die Pferdesportkreise wichtig, mit möglichst vielen Reitern nach Schwendi zu fahren. Im vergangenen Jahr gewann der Pferdesportkreis Oberschwaben den Wanderpreis des WPSV vor Böblingen und dem Pferdesportkreis Ostalb. Die Oberschwaben haben dabei ein besonderes Ziel: Da sie die beiden letzten Vergleiche gewonnen haben, könnten sie in diesem Jahr den Wanderpreis endgültig gewinnen, sollten sie im Fördergruppenvergleich wieder siegreich sein. Doch zuerst gilt es, gut zu reiten und die Konkurrenz wird sich nicht leicht geschlagen geben.

Die Nachwuchssichtung für die Vielseitigkeitsreiter findet Ende Oktober auf dem Lushof in Laupheim statt.

K/E

## **NACHRICHTEN AUS NORDBADEN**

### **10.000 Euro für Reiter-Verein Mannheim**

**Mannheim.** Der Reiter-Verein Mannheim genießt einen so guten Ruf, dass er immer wieder Spenden für seine Arbeit bekommt. Am 23. September 2022 nahm deshalb Peter Hofmann, Präsident des Vereins, einen Scheck über 10.000 Euro entgegen. Diese großzügige Zuwendung kommt von der Sparkasse Rhein Neckar Nord und wurde von Thomas Kowalski übergeben, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Bank. Anlass für die Spende ist das Heilpädagogische Reiten, das der Verein für Kinder anbietet. Peter Hofmann erklärte dazu: „Da die Nachfrage nach diesem Projekt für Kinder mit Handicap ständig zunimmt, sind wir sehr dankbar, dass uns die Sparkasse Rhein Neckar Nord für diese sinnvolle Arbeit eine äußerst großzügige Spende gewährt.“ Die Übergabe des Schecks fand selbstredend auf dem Gelände des Reiter-Vereins Mannheim statt.

## **VIELSEITIGKEIT**

**„Werte wie Mut, Tapferkeit, Geduld, Hingabe und eine gewisse Akzeptanz von Verletzungen gelten nicht viel in der heutigen Gesellschaft. Sie sind schwer zu verkaufen.“**

Sind die Vielseitigkeit im Besonderen und der Pferdesport im Allgemeinen auf dem Weg, sich zu verändern? Diese Frage wird derzeit immer wieder einmal diskutiert. Gedanken dazu äußerte Giuseppe della Chiesa, Parcourschef der Vielseitigkeits-Weltmeisterschaft (14.-18. September 2022) in Praton del Vivaro, südlich von Rom. Im Gespräch mit St. GEORG-Herausgeberin Gabriele Pochhammer sprach er vor der WM über die Kriterien für die Gestaltung der Geländestrecke.

Die Veröffentlichung des Interviews im PRESSEDIENST erfolgt mit freundlicher Genehmigung der St. Georg-Redaktion.

**St. Georg: Sie sagten kürzlich, der Vielseitigkeitssport stehe an einem Scheideweg. Warum gerade jetzt?**

*Giuseppe della Chiesa: Unser Sport hat eine lange Tradition, die aus dem Militär stammt. In manchen Ländern, auch in Ihrem, hieß er ja lange Military. Er ist verbunden mit einem gewissen Maß an Risiko für Reiter und Pferd, und es ist die Frage, ob die Gesellschaft das heute noch akzeptiert. Die Frage wird in verschiedenen Ländern verschieden beantwortet, das ist das Problem eines weltweit verbreiteten Sports. Die ursprünglichen Werte wie Mut, Tapferkeit, Geduld, Hingabe und eine gewisse Akzeptanz von Verletzungen gelten nicht viel in der heutigen Gesellschaft. Sie sind schwer zu verkaufen. Der Fokus liegt mehr denn je auf dem Wohlergehen des Pferdes, was ja auch richtig ist. Aber manchmal habe ich das Gefühl, mehr als auf dem des Reiters.*

**Was werden Sie als Parcourschef der kommenden Weltmeisterschaft tun, um einerseits den veränderten Wertevorstellungen der Öffentlichkeit und andererseits einem hochklassigen Sport gerecht zu werden?**

*Das ist gerade bei einer Weltmeisterschaft, die sich im oberen Bereich eines CCI-LA\* bewegt, nicht einfach, denn hier starten Reiter und Pferde sehr unterschiedlichen Niveaus. Bei Fünfsterne-Events, von denen es ja auf der ganzen Welt nur eine Handvoll gibt, weiß der Aufbauer, dass die absolute Elite startet. Bei einer Weltmeisterschaft kommen Reiter und Pferde aus allen Regionen der Welt. Die Qualifikationen, also die Mindestanforderungen, um mitmachen zu dürfen, sind nicht überall auf demselben Level. Im Schnitt gibt es mehr weniger erfahrene Reiter. Ich muss an alle denken, jeder soll eine Chance haben, den Kurs zu bewältigen.*

**Wie wollen Sie die Strecke gestalten, um allen gerecht zu werden?**

*Es wird viele Alternativen geben, also längere, langsamere und risikoärmere Varianten, ein Hindernis zu überwinden, in der Hoffnung, dass sie von den schwächeren Paaren auch genutzt werden. Es wird auch abwerfbare Hindernisse geben, also Pins, die brechen oder MIM-Vorrichtungen. Sie können Rotationsstürze verhindern, aber sie sind nicht die ganze Lösung. Nicht alle Hindernisse können abwerfbar sein und auch abwerfbare Hindernisse werden nicht alle Stürze verhindern.*

**Was tun Sie außerdem, um die Sicherheit zu erhöhen? Den Kurs insgesamt leichter machen?**

*Ich denke, die Kurse leichter zu machen, ist nicht die richtige Lösung. Wenn wir die Kurse immer leichter, die Hindernisse immer niedriger machen, reiten wir am Ende nur noch zwischen zwei*

*Flaggen. Ich finde auch, Sicherheit ist das falsche Wort. Ich würde lieber von Risikomanagement sprechen. Wer gar kein Risiko will, soll nicht ins Gelände gehen, sondern sich vor den Fernseher setzen. Es gibt auch Stürze über relativ kleine Hindernisse, wenn das Tempo zu hoch ist. Es gibt viele Faktoren, warum Pferde stürzen, oft liegt es an unzureichender Expertise des Reiters oder falscher Vorbereitung.*

### **Wie genau meinen Sie das?**

*Nun, für ein Pferd, das auf 1,60 Meter hohe Hindernisse trainiert ist, ist ein 1,10 Meter hoher Sprung relativ risikoarm. Ein Dressurpferd, das nie einen Sprung macht, wäre damit schon überfordert. Man hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, die Oberlinie der Hindernisse „weicher“ zu gestalten, also mit Buschhecken, durch die man wischen kann und die unsauberes Springen verzeihen. Viele Reiter trainieren vorrangig über solche Hindernisse. Pferde stürzen unter anderem, weil sie nicht genügend auf vorsichtiges Springen trainiert wurden. Sie haben gelernt, sich schnell über Ecken zu winden und durch Buschhecken zu wischen, ohne die Vorderbeine richtig anzuziehen. Und irgendwann fallen sie dann. Das Training über feste, breite Hindernisse, die sauber gesprungen werden müssen, kommt meiner Ansicht nach zu kurz. Ein höheres Niveau im Springen ist die beste Möglichkeit, das Risiko zu senken. Aber auch die richtige Ausrüstung spielt eine Rolle.*

### **Inwiefern?**

*Ich glaube, dass ein Pferd im Gelände möglichst mit einer einfachen Zäumung, also einer Trense, geritten werden soll. Scharfe Zäumungen bewirken, dass sich das Pferd den ganzen Ritt über mit seinem Gebiss beschäftigt, dagegen geht, sich dadurch nicht auf die Hindernisse konzentriert und darauf, wie es seinen Körper am besten gebraucht. Je schärfer das Gebiss, umso besser muss der Reiter sein und interessanterweise reiten die meisten guten Reiter nur mit einer Wassertrense. ●*

## **MESSE: PFERD BODENSEE 2022**

### **Pferd Bodensee zäumt im Oktober wieder auf**

14.-16. Oktober 2022

**Friedrichshafen.** Die Messe „Pferd Bodensee“ öffnet wieder ihre Tore. Im Frühjahr 2022 noch abgesagt, geht es nun vom 14.-16. Oktober 2022 doch noch gut aus für die Messe: Sie findet statt – so freuen sich die Pferdefreunde im Dreiländereck am Bodensee. Die Veranstalter freuen sich ebenfalls: „Vom Haflinger bis zum Shetlandpony, vom Reitstiefel bis zum Weidezaun mit Solarmodul: Die Pferd Bodensee, Süddeutschlands große Pferdemesse, galoppiert wieder an den Start und findet vom 14. bis 16. Oktober 2022 auf dem Messegelände in Friedrichshafen statt. Über 350 Aussteller aus zehn Nationen werden am Bodensee in sechs Hallen ihre Neuheiten rund um die Themen Sport, Zucht und Haltung der edlen Vierbeiner vorstellen. Nach zweieinhalb Jahren hat die Pferde-Community großen Nachholbedarf und freut sich auf ein Wiedersehen. Der aufgrund der Pandemie erstmals in den Herbst verschobene Messe-Termin wird von den Ausstellern und Pferdefans gleichermaßen gut angenommen“, betont Projektleiter Roland Bosch.

### **30 Jahre Pferdemesse am See**

Seit fast 30 Jahren ist die Pferdefachmesse am Bodensee ein etablierter Termin im Jahreskalender aller Pferdefreunde und zieht Aussteller wie Besucher in das Dreiländereck Süddeutschland, Österreich und Schweiz. Für Unterhaltung und Emotionen sorgen in diesem Jahr erneut die Galaabende „Im Takt der Pferde“ am Freitag, 14. Oktober und Samstag, 15. Oktober. Das Reiter-Feriendorf, der Lifestyle-Bereich, das Gesundheitsforum „Pferd & Mensch“ und vieles mehr unterstreichen darüber hinaus die Fachkompetenz der Messe rund um Ross und Reiter.

### **Pferde-Sport**

Die Fachmesse bietet Lehrstunden, Demonstrationen und Fachinformationen zu verschiedenen Themen rund um den Pferdesport. Ob Westernreiten, Pferderassen oder Gesundheit: In vier thematischen Reitringen in den Hallen werden mit ganztägigen Vorführungen neuer fachlicher Input und Pferde-Know-How geliefert. Von Urlaub auf dem Pferderücken über die richtige Reitbekleidung bis hin zur richtigen Ausrüstung für Mensch und Tier bietet die Messe ein umfassendes Angebot mit den neuesten Produkten am Markt.

### **Von Kraftfutter bis Stalltechnik: Pferde-Zucht und -Haltung**

Einstreu, Bodenbeläge, Spezialfutter und vieles mehr finden Fachbesucher, die sich für die Zucht der Pferde interessieren in den insgesamt sechs Messehallen. Namhafte Gestüte wie beispielsweise das Haupt- und Landgestüt Marbach präsentieren sich und ihre Zuchthengste und stehen den Besuchern bei Fragen zur Verfügung. Angebote zu innovativer Stalltechnik und Weidewirtschaft, Fütterungssystemen sowie Digitalisierungsmöglichkeiten im Stall und auf der Weide bilden die gesamte Bandbreite der modernen Pferdehaltung ab. Das Forum „Pferdebetrieb“ in der Halle A5 präsentiert zudem aktuelle Themen zum Bau von Reithallen- und Anlagen.

### **Öffnungszeiten**

Die Pferd Bodensee 2022 ist am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober von 9 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag, 16. Oktober von 9 bis 17 Uhr. Weitere Informationen zur internationalen Fachmesse und zu den stetig aktualisierten Corona-Richtlinien im Internet unter: [www.pferdbodensee.de](http://www.pferdbodensee.de) oder auf Facebook <https://de-de.facebook.com/pferdbodensee>

### **Gala-Abend mit neuen Ideen**

Ein munterer Ausritt in die Gedankenfreiheit wartet auf das Publikum der Gala „Im Takt der Pferde“ zur Fachmesse Pferd Bodensee. Rund zwanzig Show-Acts mit internationalen Stars auf zwei Beinen und vier Hufen zeigen am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober 2022 faszinierende Ergebnisse des Zusammenspiels zwischen Mensch und Tier. Getreu dem diesjährigen Motto „Licht am Horizont – Pferde verbinden Europa“ setzt die zweieinhalbstündige Pferdegala mit Freiheitsdressuren, bunten Stunts und rasantem Gespann-Sport auf das Miteinander nationaler Gestüte und internationale Reitvielfalt in der Zeppelin Cat Halle A1 der Messe Friedrichshafen. Galakarten mit fester Sitzplatzwahl gibt es ab 39 Euro unter [www.messe-friedrichshafen.reservix.de/events](http://www.messe-friedrichshafen.reservix.de/events).

Trotz vielfältiger Herausforderungen freuen wir uns über das große Renommee der Pferd Bodensee, an der viele Partner und Künstler gerne teilnehmen. Diese Verbundenheit der Branche erleben die Pferdefans ganz besonders an den beiden Gala-Abenden, die den Menschen mit emotionalen Darbietungen eine tierische Freude der Extraklasse bereiten“, erklärt Projektleiter Roland Bosch. Zur Gala „Im Takt der Pferde“ reiten und fahren berühmte Staatsgestüte der European State Studs Association (ESSA) in die Manege. Das Publikum erlebt hier die internationale Klasse und Rasse der Warmblüter, Schwarzwälder und Araber vom Haupt- und Landgestüt Marbarch, Kladruber aus dem tschechischen Nationalgestüt Kladruby, Freiburger des Schweizer Nationalgestüts Avenches, Haflinger aus dem Pferdezuchtverband Tirol (Fohlenhof Ebbs) oder süddeutsche Kaltblüter des bayrischen Haupt- und Landgestüts Schwaiganger.

**Kontakt:** [www.pferdbodensee.de](http://www.pferdbodensee.de)

## **NEUES VOM WOLF**

### **Landkreis Reutlingen: Sichere Wolfsnachweise**

**Reutlingen.** Aufnahmen durch eine Wildtierkamera und Videos von Beobachtungen haben bestätigt, dass sich im Landkreis Reutlingen ein Wolf aufhält oder aufgehalten hat. Am 25. Juli dieses Jahres lieferte eine Wildtierkamera in der Gemeindeebene von St. Johann ein eindeutiges Foto, das die Fachleute der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) in Freiburg als sicheren Wolfsnachweis (sog. C1-Nachweise) bewerten. Auf der Hinteren Alb befinden sich in der Gemeindeebene von St. Johann Liegenschaften des Haupt- und Landgestüts Marbach mit der Hengsthaltung im Gestütshof St. Johann, mit der Stutfohlenaufzucht und der Ruhestandspferdehaltung im Vorwerk Schafhaus sowie mit der Stutfohlenaufzucht in den Vorwerken Güterstein und Fohlenhof. Am gleichen Tag filmte eine Person ebenfalls in der Gemeindeebene von St. Johann zusätzlich einen Wolf. Am Tag darauf (26.07.) wurden dem zuständigen Wildtierbeauftragten und dem FVA-Wildtierinstitut eine weitere Sichtung aus der Gemeindeebene Lichtenstein gemeldet, die ebenfalls einen Wolf bestätigen lässt. Die Frage, ob der Wolf weitergezogen ist oder sich noch im Landkreis Reutlingen aufhält, kann nicht beantwortet werden. Die betroffenen Gemeinden im Landkreis Reutlingen liegen außerhalb der beiden Fördergebiete Wolfsprävention. Derzeit leben im Schwarzwald drei sesshafte Wolfsruden. UMBW / -dt

### **Bild.de berichtete am 20.09.2022**

**Uetze.** 16 Tage nach dem Übergriff eines Wolfes auf das Pony der Familie von Ursula von der Leyen hat dasselbe Rudel offenbar wieder zugeschlagen. Diesmal war ein zwei Monate altes Kalb bei Uetze das Opfer. Laut Bild.de hat der Besitzer, ein Nebenerwerbslandwirt, den Kadaver gefunden. Der örtliche Wolfsbeauftragte der Landesjägerschaft geht davon aus, dass es das Rudel war, das das Pony der Familie von der Leyen getötet hatte. Das Schema sei nicht zu verkennen. Die Wölfe hätten keine Hemmungen, auch größere Tiere anzugreifen. Man müsse nun alle vier bis fünf Tage mit Rissen von Nutztieren rechnen. Da brauche es gute Elektrozäune, um die Wölfe von den Herden abzuhalten. Weiter schreibt Bild.de: Der betroffene Bauer dürfe keine Zäune aufstellen und zitiert ihn so: „Weil meine Weide im Überschwemmungsgebiet der Fuhse liegen. Große Zäune sind da verboten. Für meine neun Hektar bräuchte ich fast 5 Kilometer Zaun.“ Er werde jetzt mit anderen Landwirten nachts Wache schieben. Seine Kälber könne er nicht in den Stall holen, weil sie noch gesäugt würden.

### **Wolf zum Abschuss freigegeben**

**Aus NWZ online**

**17.9.2022**

Nach mehreren Wolfsrissen in Friesland und Wittmund haben die Behörden den Problemwolf nun zum Abschuss freigegeben. Jagdpächter erhalten dazu nun die erforderliche Ausnahmegenehmigung.

### **Freundeskreis freilebender Wölfe klagt gegen Abschuss**

Will den Abschuss des auffällig gewordenen Wolfsrudens in den Landkreisen Friesland und Wittmund verhindern: der Freundeskreis freilebender Wölfe e.V. Gegen die Zulassung des Abschusses eines Wolfsrudens hat der Freundeskreis freilebender Wölfe e.V. Klage beim Verwaltungsgericht Oldenburg eingereicht. Auffällig geworden ist das Tier in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

**Fuldaer Zeitung**

17.9.2022

**Hessen: Wölfe reißen Nutztiere in Hünfeld und im Vogelsberg**

Anfang September wurden in den Landkreisen Fulda und Vogelsberg und Hochtaunuskreis drei Nutztiere gerissen. Das wildtiergenetische Labor der Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung in Gelnhausen hat eine genetische Analyse an den Tieren durchgeführt und dabei Wolfs-DNA festgestellt. Das teilt das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) in einer Pressemitteilung mit. Gerissen wurden ein Schaf bei Lautertal im Vogelsbergkreis, ein Schaf bei Usingen im Hochtaunuskreis sowie ein Rinderkalb bei Hünfeld im Landkreis Fulda. Wie es in der Zeitung weiter heißt, sei das der fünfte Nutztierschaden in diesem Jahr, der von einem Wolf verübt wurde. Es stehe allerdings noch nicht fest, welche Wölfe die Tiere gerissen haben.

**Aus Sächsisch.de**

16.9.2022

**Lausitzer Wölfe töten eine ganze Alpaka-Herde**

In Weißkeißel wurden zehn Alpakas getötet - nachweislich durch Wölfe... Und auch Zäune können die Raubtiere kaum aufhalten. Als ein Hobbyzüchter im Ortsteil Haide am Dienstagmorgen seine eingezäunte Alpakaherde aufsuchte, fand er ein Blutbad vor. Alle Tiere waren gerissen und tot. Die Nachricht über seinen Schock und das Ereignis breitete sich wie ein Lauffeuer im Ort aus. „Wir haben jetzt Angst, dass die Wölfe unsere zwei Alpakas oder andere Tiere ebenfalls reißen. Und es muss es ja ein Wolfsrudel gewesen sein“, erzählt eine Einwohnerin des Ortes aufgeregt. Auch im Nachbarort Krauschwitz sind Alpaka-Besitzer nun besorgt. Es ist das erste Mal, dass in der Region ein Wolfsangriff auf diese Tiere bekannt wurde.

**Pfaffenhofen – Today.de**

16.9.2022

**Neben einem Foto-Beleg aus dem Kreis Neuburg-Schrobenhausen gibt es zwei genetische Belege aus dem Kreis Eichstätt.**

In dem Beitrag heißt es u.a.:

Am 29. August 2022 gelang im Kreis Neuburg-Schrobenhausen das Foto eines Wolfs, wie der offiziellen Monitoring-Dokumentation des bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) zu entnehmen ist. Am 26. Juni waren im Kreis Eichstätt in zwei Fällen sicher Wolf-Exkrememente gefunden worden. Deren genetische Analyse zeigte, dass es sich zumindest in einem Fall um die Hinterlassenschaft eines weiblichen Tiers handelte. Für eine Individualisierung sei die Proben-Qualität jedoch nicht ausreichend gewesen, bemerkt das LfU – lediglich die Herkunft wird als aus der zentraleuropäischen Population angegeben. In allen drei Fällen handelt es sich aber um faktenbasierte C1-Nachweise. Das heißt: Es ist gesichert, dass es sich eindeutig um Wölfe handelt.

## **Facebook unter „Bauer Zorn“ vom 20.9.2022**

2. Feldtag WOLF und WEIDETIERHALTUNG - Herdenschutz und Bestandsmanagement - des Partnerverbandes DBV in Berlin-Heiligensee (auf dem Hof der Familie Zorn). Bernhard Feßler, Leiter des Hauptstadtbüros der FN war dabei:

„Wir WEIDETIERHALTER fühlen uns von der Politik alleine gelassen. Wölfe dürfen sich ungebrems vermehren und inzwischen auch quer durch die Republik ausbreiten, während unsere Tiere wie „gedeckte Tafeln im Cafeteria-Prinzip“ dem Wolf alles bieten. 2021 waren es über 4.000 Nutztier-Risse, darunter vermehrt Pferde.

Herdenschutz durch Zäune und Hunde sind eine Maßnahme - doch eine andere ist das AKTIVE BESTANDSMANAGEMENT. Niemand will den Wolf ausrotten. Nur muss er kontrolliert werden im Bestand. Unendlich viele Zäune zerschneiden die Landschaft zu Lasten von Wildtieren und kosten irrsinnig viel Geld, das in den aktuellen Krisenzeiten woanders dringend(er) gebraucht wird.

Wir fordern dringend, den längst erreichten Erhaltungszustand anzuerkennen und einen AKZEPTANZBESTAND zu definieren. Über 2.000 Wölfe in Deutschland sind zu viel. JETZT MUSS DIE POLITIK HANDELN. Die Berner Konventionen von 1992 und das Artenschutzabkommen sind nur ein Vorwand, nichts tun zu müssen.

Wir leben in einer zivilisierteren, mitteleuropäischen, dicht besiedelten Kulturlandschaft und in keinem afrikanischen Natursteppenreservat. TUT ENDLICH WAS! [#wolfsmanagement](#) [#diedeutschenbauern](#) [#pferdezucht](#) [#fnpferdesport](#) [#weidetiere](#) [#wolfsrisse](#) [#wildtiermanagement](#) [#akzeptanzbestandes](#) [#herdenschutz](#) [#alleingelassen](#) [#schutzvordemwolf](#)

## **AUSBILDUNG mit den Persönlichen Mitgliedern**

### **BUNDESWEIT**

**PM-Hybrid-Seminar: Besser Reiten dank Bodenarbeit** mit Bernadette Brune und Christoph Hess.  
Datum: 07. Oktober 2022; Beginn: 18.00 Uhr, Eintritt: PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro.

**Anmeldung:** <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Online-Seminar: Verladen, Führen, Bodenarbeit: So klappt's vertrauensvoll und sicher**  
mit Waltraud und Carolin Böhmke, Datum: 03. November 2022. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: PM 10  
Euro, Nicht-PM 20 Euro.

**Anmeldung:** <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **BADEN-WÜRTTEMBERG**

**PM-Seminar für Jugendliche: Viel geschenkt oder harte Arbeit – wie sieht der Trainingsalltag  
„jugendlicher Spitzensportler“ aus?** mit Katrin Burger, Ort: 75015 Bretten, Datum: 01. November  
2022, Beginn: 18.00 Uhr, Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro.

**Anmeldung:** <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

## **VOLTIGIEREN**

### **Andrea Blatz wurde mit dem Longierabzeichen in Gold geehrt**

**Ittlingen.** Voltigieren ist ein Sport, der nicht nur graziös und akrobatisch daherkommt. Die meist jungen Voltigiererrinnen und Voltigierer bedürfen einer gründlichen Ausbildung und eines guten Trainings samt eines gut ausgebildeten Pferdes, das an der Longe zuverlässig und ruhig galoppieren kann. Und am Ende der Longe steht meist eine ebenso zuverlässige und gut geschulte Longenführerin. Eine davon heißt Andrea Blatz. Sie gehört derzeit zu den erfolgreichsten Trainerinnen im Voltigieren, kommt aus Ittlingen und ist 50 Jahre alt. Ende August erfuhr sie aus den Händen von Verbandspräsident Klaus Dieterich, Bietigheim-Bissingen, eine besondere Ehre. Sie wurde mit dem Longierabzeichen 1 (Gold) ausgezeichnet. Was bei den Reitern das Goldene Reitabzeichen ist oder bei den Fahrern das Goldene Fahrabzeichen, das ist bei den Voltigierern das Longierabzeichen 1. Es kann nicht über Lehrgänge erworben werden. Es wird verliehen als Anerkennung für große Erfolge. Und davon kann Andrea Blatz eine ganze Menge vorweisen, denn ihre "Schülerinnen und Schüler" erringen als Einzel-, Doppel- oder Gruppenvoltigierer regelmäßig Medaillen und hohe Platzierungen. Seit 2019 ist sie Co-Landestrainerin und kann z.B. mit dem Juniorenteam von Nordheim den Weltmeistertitel 2017 vorweisen. 2016 wurde Mara Xander im französischen Le Mans Europameisterin der Junioren. 2018 folgte das Juniorenteam Nordheim in Kaposvar, Ungarn, mit dem Europameistertitel, den Alice Layher als U21-Voltigiererin 2022 an gleicher Stelle im Einzelvoltigieren wiederholte. Auch auf nationaler Ebene gibt es eine Erfolgspalette: Siege im Preis der Besten in Warendorf 2018, 2019 und 2021. Weitere Erfolge gab es in Redefin, Aachen, München, Zeiskam, Timmel und zuletzt bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Verden. Und im Lande selbst heimste sie mit ihren Mädchen und Gruppen Meisterschaften in allen drei Disziplinen ein. Diese Erfolge bleiben nicht unbemerkt: 2017 erhielt sie als erste Trainerin aus Baden-Württemberg eine Trainerpatenschaft der Stiftung Deutscher Spitzensport.

Um einen gewissen Einblick über die Kriterien für das Longierabzeichen I Gold zu bekommen, gibt es hier eine Erklärung: Als Grundlage gilt zum einen die Wertnote für das Pferd, die stets 7,5 und besser lauten muss. Dazu kommen natürlich die Wertnoten für die Sportler selbst und deren Platzierungen. Für Andrea Blatz' Auszeichnung kommen demnach die Erfolge bei der Europameisterschaft in Ungarn 2018 und 2022 zum Tragen. Darüber hinaus zählen internationale Erfolge 2018 in Saumur in Frankreich und im holländischen Ermelo sowie in Pezinok in der Slowakei 2019. Auch nationale Turniere fließen in die Begründung mit ein: Die genannten Erfolge beim Preis der Besten in Warendorf und die Turniere in Redfin, München, Zeiskam und Timmel.

Wer Andrea Blatz als Trainerin und Mensch gut kennt, weiß zu berichten: "Andrea Blatz ist in den Turniersituationen die Ruhe in Person. Im Training und im Umgang mit den Voltigiererrinnen und Voltigierern ist sie hilfsbereit, unterstützt, ist kameradschaftlich, gesellig und sie ist immer zur Stelle, wann immer es ihr möglich ist. Ihre Familie ist mit großem Verständnis und viel Unterstützung an ihrer Seite."

stb

## **Gesagt ist gesagt...**

**Julia Krajewski**, Vielseitigkeitsreiterin und Olympionikin

FAZ, 13.9.2022 auf die Frage:

Viele Menschen wissen nicht, wie viele Stunden am Tag sich ein Reiter mit seinen Pferden beschäftigt. Trotzdem gibt es Menschen, die fordern, den Reitsport, ihren Beruf, aus dem Olympia-Programm zu streichen oder gar komplett zu verbieten, weil sie es für Tierquälerei halten. Was halten Sie davon?

*„Natürlich finde ich es für uns Reiter bedenklich, wenn jemand den Reitsport verbieten will. Aber jeder hat ein Recht auf seine eigene Meinung. Ich finde, dass aktuell alles, nicht nur im Reitsport, sehr extrem gesehen wird und es nur noch schwarz oder weiß gibt – in vielen Themenbereichen. Es ist überhaupt nicht mehr Mode, sich auf einen Kompromiss zu einigen oder eine andere Meinung zu akzeptieren. Das stört mich am meisten.“*

**Giuseppe della Chiesa**, Parcourschef der VS-Weltmeisterschaft in Pratoni del Vivaro

In St. Georg, online, 13.9.2022

*„Unser Sport hat eine lange Tradition, die aus dem Militär stammt. In manchen Ländern, auch in Ihrem, hieß er ja lange „Military“. Er ist verbunden mit einem gewissen Maß an Risiko für Reiter und Pferd, und es ist die Frage, ob die Gesellschaft das heute noch akzeptiert. Die Frage wird in verschiedenen Ländern verschieden beantwortet, das ist das Problem eines weltweit verbreiteten Sports. Die ursprünglichen Werte wie Mut, Tapferkeit, Geduld, Hingabe und eine gewisse Akzeptanz von Verletzungen gelten nicht viel in der heutigen Gesellschaft. Sie sind schwer zu verkaufen. Der Fokus liegt mehr denn je auf dem Wohlergehen des Pferdes, was ja auch richtig ist. Aber manchmal habe ich das Gefühl, mehr als auf dem des Reiters.“*

**Landrat Sebastian Gruber: Natürlich kein Kutschenverbot**

Aus: Passauer Neue Presse, 15.9.2022

PETA sei eine „Lobbyismus-Organisation“, so der Landrat. Dass derartige Organisationen zuspitzen, um auf sich und ihre Anliegen aufmerksam zu machen, sei bekannt. „Wenn dieses Zuspitzen aber in Unsinn und Verbotswahn mündet, fehlt mir dafür, mit gesundem Menschenverstand betrachtet, jegliches Verständnis“, so Gruber. Für ihn sei klar: Die Rosserer, die für die Pferde auf dem Leonhardritt zuständig sind, würden viel Wert auf Tierwohl und Sicherheit legen. Und auch die Pferde würden sehr gut behandelt. Die Kernbotschaft seines Schreibens: „Es wird natürlich kein Kutschenverbot im Landkreis Freyung-Grafenau geben.“

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

(Soweit der Redaktion bekannt)

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

- 01.10.2022 | 16:00 Uhr | 3sat Naturparks in Portugal: Peneda-Gerês (u.a. über Garrano-Ponys)
- 01.10.2022 | 17:00 Uhr | BR Pia und die Haustiere: Ein Tag bei der Tierfotografin (u.a. Pferdeporträts)
- 03.10.2022 | 18:05 Uhr | SWR Das Leben ist ein Ponyhof
- 05.10.2022 | 19:25 Uhr | KiKa Pia und die wilden Tiere: Im Sumpf der Marismeño-Pferde
- 06.10.2022 | 10:50 Uhr | BR Welt der Tiere: Gefangen auf der Tulpeninsel (Wildpferde)
- 08.10.2022 | 14:30 Uhr | ARD Gestüt Hochstetten: Das Vermächtnis
- 09.10.2022 | 08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Pferdeflüstern
- 09.10.2022 | 20:30 Uhr | KiKa Schau in meine Welt! Elfa und ihre Islandpferde
- 11.10.2022 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Karen in Action: Spann den Wagen an!
- 11.10.2022 | 08:05 Uhr | WDR Kann es Johannes? – Westernreiten
- 11.10.2022 | 09:25 Uhr | KiKa ICH bin ICH: Ventura und die wilden Pferde
- 11.10.2022 | 14:25 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (Rangkämpfe bei den Przewalski-Pferden)
- 17.10.2022 | 21:00 Uhr | Phoenix Die Geschichte von Pferd und Mensch
- 18.10.2022 | 19:15 Uhr | Phoenix Die Geschichte von Pferd und Mensch
- 18.10.2022 | 22:45 Uhr | BR Bauer gesucht! Für den Pferdehof Brög im Allgäu
- 22.10.2022 | 09:50 Uhr | Arte Thementag: Ein Tag in Spanien (u.a. über eine Pferderetterin)
- 22.10.2022 | 16:40 Uhr | Arte Abenteuer Spanien: Wildes Andalusien (u.a. über einen Pferdemarkt und Marismeño-Pferde)
- 22.10.2022 | 17:45 Uhr | RBB Guck mal Retro – Fest im Sattel
- 22.10.2022 | 18:30 Uhr | Arte Die Pferderetterin – Spaniens vergessene Tragödie
- 22.10.2022 | 23:40 Uhr | MDR Mankells Wallander – Der wunde Punkt (Kriminalfilm, S/D, 2005)
- 23.10.2022 | 20:15 Uhr | ZDF Inga Lindström: Fliehende Pferde in Sörmland
- 25.10.2022 | 12:30 Uhr | MDR Hengstparade (Spielfilm, Deutschland, 2005)
- 27.10.2022 | 11:00 Uhr | KiKa Das Tierschutzteam: Klepperstall – Zweite Chance statt Pferdewurst
- 27.10.2022 | 11:00 Uhr | MDR Das Pferdemädchen (Spielfilm, DDR, 1979)

### [www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau)

- 10.10.2022 - 15.10.2022 | Zentrale Vorauswahl zur Westfälischen Hauptkörung für Reitpferdehengste - Münster-Handorf

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

**Titelfoto:** Martin Stellberger, Szene aus dem Schauprogramm der Messe Pferd Bodensee 2016

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).